

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 7. Dezember 2018 – Nr. 49



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

MHSEDEV.ch
Musster Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Der diesjährige Ängelimärt war auch etwas für «Gfrörli»



Am vergangenen Samstagabend fand im Dorfzentrum der traditionelle Ängelimärt statt. Im Vergleich zu den letzten Jahren herrschten heuer verhältnismässig laue Temperaturen. Entsprechend verweilten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher auch gerne länger am weihnächtlichen Markt. Foto Bernadette Schoeffel Seite 3

adullam
Pflegezentren

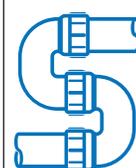
JETZT ZWEIMAL:
BASEL & RIEHEN

Individuelle Pflege & Betreuung

www.adullam-pz.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–

IHR HAUSTECHNIKPARTNER



Sanitär AG
Peter Müller

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.



4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92

www.mueller-ht.ch

Wir wünschen unserer
Kundschaft frohe
Weihnachten und alles Gute
im neuen Jahr
- dies verbunden mit
herzlichem Dank für Ihre
Treue und das uns
entgegengebrachte Vertrauen



DILL OPTIK

Brillen • Kontaktlinsen
061 481 74 64 • dilloptik.ch

DIANA ASSADI
COIFFURES

Hegenheimerstr. 14, 4123 Allschwil, tel +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch, diana-assadi.ch

Grosses beginnt oft mit einem Inserat

Zu vermieten in **Allschwil** an zentraler Lage
**Gemütliche, originelle
4-Zimmer-Wohnung**
in einem Zweifamilienhaus im 1. OG. ca. 80 m²,
Mietzins Fr. 1650.00 inkl. NK.
Nichtraucher erwünscht. miocappo@yahoo.de

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

immoroce

3½-Zimmer-Wohnung im 1. OG
naturnaher Umgebung

Am Baumgartenweg 17 in Schönen-
buch vermieten wir ab sofort oder
nach Vereinbarung eine komplett
renovierte Wohnung mit einer
grosszügigen, sep. Einbauküche,
Bad/WC, sep. WC, einem Balkon
und einem Kellerabteil.

Miete: CHF 1650.- inkl. NK

Hirschgässlein 11
4051 Basel, T 061 306 60 40
info@immoroce.ch

050368

Angebot der Woche

	€	CHF
Sauerkraut	kg 1.30	1.49
Geräuchertes halbes Schüfeli (ohne Bein)	kg 12.95	14.89
Wienerle	kg 10.95	12.59
Raclette de Savoie IGP RDF 30% FG	kg 11.95	13.74
Edelzwicker Cave de Turckheim	kg 3.71	4.26
Riesling Cuvée Centenaire Freund 2016	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 4.71	5.41

Im Sonderangebot

Hervorragende Weine ★ ★ ★ ★

Grosse Champagner und Crémants. ★

**Wir bedienen Sie am Sonntag, 16. Dezember 2018
von 14 bis 18 Uhr** ★

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 69 09 09

Kurzschl  ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein



Zeit für
Rosenmist:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf
Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

**Fr. 1000.-
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



dr. Möbellade von Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Ängelimärt

Ein Adventsauftakt ohne Frost

asc. «Es ist sehr angenehm», hört man am letzten Samstag immer wieder, beim Schlendern über den Ängelimärt. Im Gegensatz zu den letzten zwei Jahren sind die Temperaturen bei der diesjährigen Ausgabe klar im positiven Bereich. «Wir haben einen guten Draht zu Petrus», sagt Marktorganisatorin Verena Lauber. Anders als am Klausenlauf am Sonntag bescherte Petrus dem Weihnachtsmarkt einen Abend ohne Niederschlag. Dementsprechend strömen auch viele Besuchende ins Dorf. Das Hochlaufen zum Schulhausplatz an der Schönenbuchstrasse dauert eine Weile vor lauter Leuten. Halb so schlimm – gibt es doch viele schöne Artikel zu begutachten bei den Ständen und immer wieder treffen Freunde und Bekannte aufeinander und halten an, um ein bisschen zu plaudern.

Auf dem Dorfplatz spielt die Musikgesellschaft Concordia Allschwil mit dem Musikverein Schönenbuch ein Ständchen und in der AltenDorfkirchegibtes Orgelklänge sowie Chorgesang vom Gospelchor «Spirit of Soul» und dem Chörli St. Theresia. Neben der Weihnachtsstimmung liegt am Ängelimärt auch bereits ein Hauch von Wahlkampf in der Luft – so sind gleich drei Regierungsräte und eine Kandidatin, die es im nächsten Frühling werden will, sowie einige Landräte und Landratskandidaten unterwegs.



An rund 130 Ständen werden Geschenkartikel und Verpflegung angeboten.

Fotos Bernadette Schoeffel



Die Überbleibsel der Landart erstrahlen in weihnächtlicher Dekoration.



Die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch spielen ein Ständchen.



Das OK-Team der ib Dorf zeigt sich wie gewohnt in weiss.



Rund um den Dorfplatz sind viele kleine Ängeli anzutreffen und sorgen für den Jöö-Effekt bei den übrigen Marktbesuchenden.



Obwohl am Samstag angenehme Temperaturen herrschen, finden warme Getränke wie Glühwein oder Kaffee regen Absatz.



Der Gospelchor «Spirit of Soul» singt in der Alten Dorfkirche weihnächtliche Lieder.

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- **Ausstellfläche über 1000 m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



Ängelmarkt 2018

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?
Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



Jahresabo
für Fr. 77.-
verschenken

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Einwohnerat

Grosse Investitionsvorhaben verdüstern die finanzielle Aussicht

Wie stets im Dezember behandelte der Rat den Finanzplan und das Budget der Gemeinde. Deren Kasse wird stark belastet.

Von Reto Wehrli

Zur Bewältigung der zahl- und umfangreichen Geschäfte tagte der Einwohnerrat diese Woche gleich an zwei aufeinanderfolgenden Abenden. Die Dienstagssitzung stand ganz im Zeichen der Gemeindefinanzen. Eingangs präsentierte Gemeinderat Franz Vogt wie stets den Finanzplan für die kommenden fünf Jahre. Die darin abgebildeten Aussichten sind düster: Im Jahr 2023 wird ein Defizit von drei Millionen Franken erwartet – und eine Zunahme der Nettoschuld auf 3960 Franken pro Person. «Die Zunahme der Verschuldung ist vom Gemeinderat bewusst in Kauf genommen worden, um die hohen Investitionen zu finanzieren», erläuterte Franz Vogt. Diese summieren sich bis 2023 auf einen Nettobetrag von fast 64 Millionen Franken.

Die Prognosen hinsichtlich des Rechnungsergebnisses werden allerdings von zwei gewichtigen Unsicherheitsfaktoren relativiert:



Keine zusätzliche Spende – die Renovation der Kirche St. Peter und Paul wird nur aus dem Dorfkernunterhalt unterstützt. Foto Bernadette Schoeffel

dem politischen Schicksal der «Steuervorlage 17» und der Bevölkerungsentwicklung von Allschwil. Sollte die Steuervorlage eidgenössisch angenommen werden, müssen Statusgesellschaften künftig mehr Ertragssteuern zahlen, Kleine und Mittlere Unternehmen hingegen weniger. Diese Konsequenzen sind im Finanzplan bereits berücksichtigt. Franz Vogt zeigte jedoch auch auf, dass die Einwohnerkasse bei einer Ablehnung der Steuerreform im Jahr 2023 einen Gewinn von 410'000 Franken ausweisen würde.

Die Bevölkerungszunahme war ihrerseits eine Sorge, die Mark Aellen (SP) als Präsident der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

(Fireko) nachdrücklich äusserte. Zur Erinnerung: Das Leitbild der Gemeinde nimmt an, dass Allschwil bis 2030 auf eine Einwohnerzahl von 23'000 anwachsen. Aellen mahnte, die Gemeinde müsse sich bewusst sein – je mehr sie wachse, desto höhere Kosten kämen auf sie zu. Die Bereiche Bildung, Alter und Soziales erforderten steigende Ausgaben, bei denen keine vernünftigen Einsparungen möglich seien. «Meine grosse Befürchtung ist, dass wir ein weiteres, ganz neues Schulhaus bauen müssen.»

Zum Budget 2019, das bei Einnahmen von 104,5 Millionen und Ausgaben von 105 Millionen ein kleines Defizit von 528'450 Fran-

ken vorsieht, wurde am Dienstag über drei Anträge abgestimmt. Evelyne Roth (CVP) und Kathrin Gürtler (FDP), beide Mitglieder der christkatholischen Kirchgemeinde, regten an, die Innenrenovation der Dorfkirche St. Peter und Paul (Gesamtkosten 1,4 Millionen) mit einer zweckgebundenen Spende von 100'000 Franken zu unterstützen. Der Rat lehnte dies mit 23:13 ab, da die Restaurierung bereits im Rahmen des Dorfkernunterhalts unterstützt werde. Gegen den Willen des Gemeinderats und der Fireko stimmte das Parlament dagegen mit 19:14 dem Antrag von Ueli Keller (Grüne) zu, für drei Jahre eine Defizitgarantie von 13'300 Franken für die Ausweitung des Sharingsystems «Pick-E-Bike» nach Allschwil zu übernehmen. Weiter sprach sich eine überwältigende Mehrheit (bei zwei Gegenstimmen) dafür aus, den Wasserzins von 1.30 auf 1.10 Franken pro Kubikmeter zu reduzieren, da die Wasserkasse permanent Ertragsüberschüsse anhäufe, ohne damit grössere Investitionen decken zu müssen, wie Antragsteller Andreas Bärtsch (FDP) argumentierte.

Weitere Budgetanträge und die übrigen Geschäfte wurden erst am Mittwoch verhandelt, nach Drucklegung dieser AWB-Ausgabe. Der Bericht folgt nächste Woche.

Bürgergemeinde

Weihnachtsbäume

AWB. Allschwiler Bürgerinnen und Bürger erhalten auch dieses Jahr wieder einen Gratisweihnachtsbaum (Fichte). Die Ausgabe der Bäume findet ausschliesslich am Samstag, 22. Dezember, zwischen 8 und 10 Uhr auf dem Hof des Schulhauses Schönenbuchstrasse statt.

Nicht-Bürger, die auch gerne einen Baum aus dem Allschwiler Wald hätten, können beim Weih-

nachtsbaumverkauf des Forstreviers Allschwil/vorderes Leimental ein Exemplar erstehen.

Der Verkauf findet an folgenden Tagen statt: 15. und 16. Dezember, 10 bis 16 Uhr beim Ziegelhofhag und Forsthaus Kirschner, sowie vom 17. bis 21. Dezember von 13 bis 16 Uhr, und am 22. Dezember von 10 bis 13 Uhr beim Forsthaus Kirschner. Weitere Infos gibt es unter www.forst-revier.ch.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Anzeige

Die Weihnachtsshow mit Spektakel, Besinnlichkeit und Emotionen!
14. - 16. Dezember 2018 | St. Jakobshalle, Basel

Christmas
Tattoo.



Santas
Weihnachtsfeier
christmas-tattoo.ch
+41 61 266 10 00



Permanent-Ausstellung

«Weltereignis» in Allschwil



Viele Allschwiler kennen sie – die Weltkugel von Francis Bébox im Gemeindepark.

Seine Werke sind zwar in der ganzen Welt verteilt, aber viele der Plastiken können Sie auch im ehemaligen Atelier am Narzissenweg 4 in Allschwil bestaunen.

Gerne empfangen wir Sie nach Vereinbarung mit Claude Bébox, Tel. 079 341 22 37.

049622

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

047562

! Firma Hartmann kauft !

Peize, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

**Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung**

s'LÄGGERLI

Ab heute ist der Vorverkauf eröffnet

Familie Keller lädt zum ersten Mal am Abend vor dem Morgestraich zu einer Stubete in ihre Wohnung an der Feldbergstrasse ein. Ein grosses Projekt für eine kleine Familie. Die Vorbereitungen für die Stubete verlaufen nicht immer wunschgemäß. Die durchgehende Geschichte der Keller's wird immer wieder durch gesprochene oder gesungene Fasnachtsnummern unterbrochen und bereichert.



Spieldaten 2019 im Scala Basel

Fr. 08.02., 20.00 Uhr. Sa. 09.02., 20.00 Uhr. So. 10.02., 18.00 Uhr. Di. 12.02., 20.00 Uhr. Do. 14.02., 20.00 Uhr. Fr. 15.02., 20.00 Uhr. Sa. 16.02., 20.00 Uhr. So. 17.02., 18.00 Uhr. Di. 19.02., 20.00 Uhr. Do. 21.02., 20.00 Uhr. Fr. 22.02., 20.00 Uhr. Sa. 23.02., 20.00 Uhr.

Vorverkauf bei Bider & Tanner unter 061 206 99 96
und an jeder bekannten Vorverkaufsstelle.
bideruntanner.ch/ticketcorner.ch/www.läggerli.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**
insetate@allschwilerwochenblatt.ch

Weihnachtsbaum aus dem Allschwiler Wald ein Erlebnis für die ganze Familie



Der Verkauf findet an folgenden Tagen statt:

Samstag und Sonntag, 15. und 16. Dezember 2018, von 10 bis 16 Uhr
Beim Ziegelhofnag und Forsthaus Kirschner

Montag bis Freitag, 17. bis 21. Dezember 2018, von 13 bis 16 Uhr
Samstag, 22. Dezember 2018, von 10 bis 13 Uhr
Nur beim Forsthaus Kirschner

Der Weg ab Parkplatz „Restaurant Spitzwald“ und ab „Forsthaus Kirschner“ ist markiert. Zufahrt mit PW möglich. Zu Fuss erreichbar! Verpflegungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen unter:

www.forst-revier.ch oder 061 482 22 46



Leserbriefe

Eine Zumutung für die Restaurants im Dorf

Ich habe den Ängelimärt auch in diesem Jahr gerne besucht, nur hab ich am ganzen Dorfplatz keine einzige Toilette gefunden! Ich finde es eine Zumutung für die ganzen Restaurants drumherum, dass diese ihre Toiletten zur Verfügung stellen müssen ohne etwas für den Mehraufwand der Reinigung zu bekommen! Auch als Restaurantbesucher ist es störend, wenn dauernd wieder die Tür auf und zu geht nur weil wieder einer/eine zur Toilette muss! Die Organisatoren sollten sich auch vermehrt auf diese Sachen konzentrieren und nicht nur die Einnahmen im Auge haben. Danke an alle Standbetreiber des diesjährigen Ängelimärts.

Silvia Scheurer

Kinder im Advent

Am SP-Parteitag sprach Bundespräsident Alain Berset von seinem Besuch bei den Rohingya-Kindern in den Flüchtlingscamps in Bangladesch. Es sei klar geworden, dass es für viele der Kinder keine Vereinigung mit ihrer Familie geben wird. Diese Kinder müssten sich in den Lagern eine vollständig neue Existenz aufbauen. Ohne Mutter oder Vater, und das in einer Umgebung, in der sie Risiken wie Menschenhandel, Kinderheirat und anderen Formen der Ausbeutung ausgesetzt sind.

Szenenwechsel – Ängelimärt von Allschwil: Viele strahlende Kinder, oft verkleidet als Engel, geniessen die zauberhafte Ambiance. Gegensätze, welche nicht grösser sein könnten. Wieder zurück zu Bundesrat Berset: «Es ist wichtig, dass wir alles daran setzen, alle Kinder vor Misshandlung und Ausbeutung zu schützen und sie in

der Entfaltung ihrer Potenziale zu unterstützen. Bildung ist der Schlüssel dazu.» Was können wir dazu beitragen? Augen auf, Zeichen setzen, Einsatz gegen Unterdrückung, Ausgrenzung, Erniedrigung aktiv gestalten. Hilfswerke mit Projekten im In- und Ausland informieren umfassend und zeigen, wo Engagement Sinn machen kann (www.caritas.ch; www.heks.ch). Das bedeutet auch, dass ich mir bei den Weihnachtseinkäufen überlege, was, wo, wie und von wem unter welchen Bedingungen hergestellt wurde. Ich wünsche uns einen beSINNlichen Advent.

Andreas Bammatter, SP-Landrat

Dank an den Gemeinderat

Der Allschwiler Gemeinderat hat den Bahnanschluss-Plänen des EuroAirport eine deutliche Absage erteilt – vielen Dank. Kein Zweifel, mit dem Bahnanschluss würden Flugverkehr und Fluglärm weiter ansteigen. Klagen über den Fluglärm hat die Basler Regierung mit Hinweis auf die Anwohner der Elsässerbahn gekontert, diese seien mit ihrem Bahnlärm ebenso schlimm dran wie die Allschwiler mit dem Fluglärm.

Doch nun soll von 5 bis 23 Uhr alle drei Minuten ein Zug vorbeifahren, dreimal häufiger als bisher. Wo bleibt jetzt das Mitleid mit den Bahnanwohnern? Ohne teure Überdachung lässt sich das nicht verantworten.

Mit der Bahnanbindung will man bei Kurzstrecken die Verlagerung aus der Luft auf den TGV bekämpfen, ökologisch fragwürdig. Also Bahn gegen Bahn. Dazu das Bundesamt für Zivilluftfahrt: «Der Bahnanschluss steigert die Attraktivität des EuroAirport und dient der Entlastung der an ihre Kapazitätsgrenzen stossenden Flughäfen Zürich und Genf» ... also Basel weiterhin als Überlauf-Flughafen. Dass in einer Leseumfrage der BaZ die Mehrheit für den Bahnanschluss war, erstaunt nicht: Basel ist vom Fluglärm kaum betroffen.

Madeleine Göschke-Chiquet,
Präsidentin Schutzverband

Das dialogische Prinzip

Bei der gängigen Politik erlebe ich immer wieder das «Entweder-Oder-Prinzip»: Entweder bestimmen wir – oder es bestimmen die andern. Entweder die Linken – oder die Rechten. Entweder die EU – oder die Schweiz. Entweder die

Wirtschaft – oder die Umwelt ... und so weiter. Bei der parlamentarischen Parteiendemokratie geht es bei Abstimmungen in der Regel vor allem um Macht und weniger um die Sache. Die Mehrheit kann bestimmen, was recht ist. Auch dann, wenn es nicht das Richtige ist. Das Resultat solcher machtbasierter Entweder-Oder-Abstimmungen ist oft ein substanzarmer Kompromiss.

Für eine starke Demokratie braucht es das «dialogische Prinzip». Es eignet sich für eine Politik, die mit einer Vielfalt von Lösungs-ideen und von Vorbehalten kreativ und konstruktiv umgehen will. Eine Gesellschaft, die das nicht kann und tut, ist nur bedingt entwicklungs- und handlungsfähig. Das «dialogische Prinzip» ist anspruchsvoll. Hier lautet die Frage: Welche Herausforderungen stellen sich uns allen – und wie können wir sie gemeinsam, in welchem Rahmen und auf welche Art für alle am chancenreichsten meistern? Nachhaltig zukunftsfähige Entscheidungen kommen in der Politik dann zustande, wenn unterwegs alle Interessen und Widerstände bestmöglich berücksichtigt sind und bleiben.

Ueli Keller,

Landratskandidat Grüne

Zu den Abstimmungen vom 25. November

Die vergangene Abstimmung hat einmal mehr gezeigt, wie gut unsere Demokratie doch funktioniert. Schade ist nur, dass diese vermehrt auftretenden radikalen Initiativen dem Standort Schweiz schaden. Eine unserer grossen Stärken im Vergleich zu allen anderen Ländern (die politische Stabilität und daher auch längerfristig klare Gesetzesgrundlagen) verliert langsam an Strahlkraft. Trotzdem ist es wichtig auch über solch kritische Themen wie die Selbstbestimmung vertieft zu diskutieren. Das eröffnet neue Perspektiven.

Aber ich bin sowieso der Meinung, dass man wieder vermehrt die Sachpolitik in den Vordergrund stellen sollte. Dies hilft nämlich uns allen, jeder einzelnen Bürgerin und jedem einzelnen Bürger der Schweiz. Weiter möchte ich auch Andreas Linder zur «Wieder»-Wahl als Gerichtspräsident am Zivilkreisgericht West gratulieren. Er war ja bereits als Präsident ad Interim tätig, hat sehr gute Arbeit geleistet und nun die Wahl mit einem tollen Ergebnis geschafft. Ich wünsche ihm für seine Amtsperiode alles Gute.

Martin Münch,

Landratskandidat FDP

Kolumne

Advent, Advent

Von Verena Müller Daum



Besinnlich und ruhigmöge meine Adventszeit sein, so wird es mir gewünscht. Ich bin gerührt. Ich bin aber auch

froh, dass es nur auf die aktuelle Festzeit beschränkt ist. Denn ein ausschliesslich ruhiges Leben fände ich möglicherweise etwas allzu ruhig. Oder ist dieser Wunsch (Spruch?) einfach gerade in Mode? Ich will aber für einen Moment darüber nachsinnen. Es scheint mir zuweilen, als ob Worte und Themen während Tagen oder gar Wochen direkt oder indirekt über die Medien den Alltag beeinflussen.

Muss ich täglich darüber informiert sein, was der Vogel Donald gezwitschert hat? Soll ich mich jeden Tag neu darüber aufregen, dass ein Regierungsrat stur an seinem Sitz festhält? Ich bin zwar überzeugt, dass der Genfer in absehbarer Zeit vergessen gehen und der Amerikaner nicht ewig jaulen wird. Die verschiedenen Berichte über Kriege in der Welt und die Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung betrüben mich nachhaltiger. Vor allem aber schmerzen mich die Reaktionen vieler von in Frieden und Wohlstand lebender Menschen. Wie kann ich da «ruhig» sein?

Ob es mir hilft, wenn ich daran denke, dass derzeit nicht nur Flüchtlinge unterwegs sind, sondern auch eine Invasion von Engeln stattfindet? Die Presse widmet ihnen nicht nur einzelne Kapitel, sondern ganze Artikel. Überall treffe ich auf Engel aus unterschiedlichen Materialien und Formen. In Allschwil haben sie eigens einen Markt eingerichtet. Ich bin gespannt auf das Aussehen dieser Engel und auf ihre engelhaften Produkte. Vielleicht wird vieles vergleichbar mit dem Angebot auf all den Weihnachtsmärkten in den Landen sein, doch die Atmosphäre ist bestimmt so einzigartig wie jedes Mal.

Und vielleicht, vielleicht erleben wir dieses Jahr ein Wunder und ein Engel nimmt seinen Auftrag ernst und überbringt uns allen eine beglückende Botschaft. Das wäre die schönste Vorbereitung auf geradezu himmlische Festtage.



**Warmes Mittagessen
frisch gekocht und
nach Hause geliefert**

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.
061 482 00 25 • www.sendias.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch



Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

**Weihnachts-
gutzi
im Offenverkauf**



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.50
Gültig: bis 16. Dezember 2018

MIGROS
Take Away

**WERT Fr. 5.-
RABATT**

Einlösbar beim Kauf ab
500g Weihnachtsgutzi
in Ihrem Migros Take
Away (Offenware)

z.B. 500 g Mailänderli
Fr. 14.50 statt Fr. 19.50

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Farbinserate sind eine gute Investition

www.voneuw-herrenmode.ch

H. von Euw.
Herrenmode • seit 1954

**10%
und ein Geschenk!**

Angebot gültig an den 2 Wochenenden der Sonntagsverkäufe
vom 14.-16.12. + 21.-23.12, Fr + Sa normale Öffnungszeiten,
Sonntags 13.00 -18.00 Uhr

Austrasse 111 • 4051 Basel • 061 272 21 43

WASER

ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch



Parteien

Wir Grüne bleiben dran

Endlich! Der Verwaltungsrat (VR) des EAP will, dass es ab 23 Uhr keine geplanten Starts mehr geben soll und hat bei der DGAC (französische Zivilluftfahrtbehörde) einen Antrag gestellt, zusätzliche lärmvermindernde Massnahmen zu prüfen. Endlich setzt sich der VR für die lärmbedroffene Bevölkerung ein. Doch: Wir müssen mindestens bis 2020 warten und wenn die DGAC nicht will, sind wir wieder auf Feld 1. Und ungeplante Nachtflüge wären auch dann noch zwischen 23 und 5 Uhr möglich. Abgesehen davon fragen wir uns, ob mit dieser «Aktion» der Bahnanschluss in ein besseres Licht gerückt werden soll. Zudem werden wir weiterhin uns weckende Landungen ab 5 Uhr früh erleiden, was genauso wenig tolerierbar ist. Wir wollen auch keinen weiteren Ausbau des Flugverkehrs. Die Forderungen der Grünen sind noch lange nicht erfüllt. Wir setzen uns weiterhin hartnäckig für ein Nachtflugverbot von 23 bis 6 Uhr, die Rückverschiebung der Starttrouten an die Landesgrenze und die Limitierung der Südlandequote auf maximal acht Prozent ein. *Julia Gosteli, Landratskandidatin und Präsidentin Grüne Allschwil-Schönenbuch*

Kulturpolitik BL ist auf einem sehr guten Weg

Seit einigen Tagen läuft die «Regionale 19». Unter diesem programmatischen Titel zeigen das Kunsthaus Baselland und die Kunsthalle Palazzo mit anderen Kultur-Institutionen im Dreiländereck zeitgenössische Kunst. Die «Regionale 19» zeugt von einem reichen und vielfältigen Kunstschaffen in unserer Region.

Die Baselbieter Kulturdirektorin Monica Gschwind nutzte die Ausstellungs-Eröffnung im Kunsthaus Baselland zu einer kulturpolitischen Standortbestimmung. Mit Genugtuung konnte die gegenwärtige Baselbieter Regierungspräsidentin feststellen, dass der Kanton auch in Zukunft in die Kulturförderung investieren werde und dies auch entsprechend in der Finanzplanung der kommenden Jahre berücksichtigt sei. Darüber hinaus habe die Regierung mit den neuen Eckwerten zur Kulturpartnerschaft mit Basel-Stadt eine solide und faire Lösung für die Abgeltung der kulturellen Zentrumsleistungen gefunden. Gleichzeitig soll in enger Abstimmung mit den Gemeinden auch das Baselbieter Kul-

turleben gezielt und nachhaltig gefördert werden. Mit dem geplanten Umzug des Kunsthauses Baselland auf das Münchensteiner Dreispitz-Areal, mit dem neuen Sammlungszentrum von Augusta Raurica und mit der Sanierung der Schlossruine Farnsburg stehen in den kommenden Jahren wichtige Projekte auf der kulturpolitischen Agenda unseres Kantons.

Die Baselbieter Kulturpolitik hat in erfreulichem Masse Fahrt aufgenommen. Mit Monica Gschwind als Kulturdirektorin – unterstützt von ihren bisherigen Regierungskollegen Anton Lauber und Thomas Weber sowie Regierungsratskandidat Thomas de Courten – wird dies auch in den nächsten vier Jahren so sein. *Martin Münch, Präsident FDP Allschwil/Schönenbuch*

Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt

Die EVP präsentiert im Wahlkreis Allschwil zu den anstehenden Landratswahlen vom März 2019 eine starke Liste mit kompetenten Kandidierenden. Auf der Liste 4 werden folgende Personen kandidieren: Werner Hotz-Celotto, Jurist (bisher), Silvia Benz-Scheurer, Ärztin, Silvia Nydegger-Fasnacht, Juristin, Peter Roth-Tam, kaufmännischer Angestellter, Christoph Ruckstuhl-Schäfer, Informatiker, sowie Tobias Schläpfer, Automatiker. Die Evangelische Volkspartei setzt sich seit Jahrzehnten für mehr Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde ein. Ebenso stellt sie sich klar gegen den negativen Trend der polarisierenden Links-rechts-Politik.

Als Mittepartei betreiben wir eine weitsichtige, brückenbauende Sachpolitik. Alle bringen viel Erfahrung mit aus Beruf und politischem Engagement oder früheren Landratskandidaturen. Wir sind motiviert, unseren EVP-Landratsitz im Wahlkreis zu halten und so unsere Region in Liestal weiterhin mit einer gewichtigen Stimme für Mensch, Umwelt und Wirtschaft zu vertreten. Sie haben ein Anliegen? Schreiben Sie uns an sekretariat@evp-bl.ch, wir melden uns!

Werner Hotz, Landrat EVP

Die Regierung macht endlich Druck

Seit diesem Sommer sind zwischen 23 und 24 Uhr deutlich mehr Flugbewegungen registriert worden. Als Grund dafür nennt der EuroAirport (EAP) «massive Verspätungen», für die aber nicht er verantwortlich sei. Das mag korrek-

sein. Es kann aber nicht sein, dass deshalb die Allschwiler Bevölkerung durch die Starts nach Süden vermehrt mit Lärm in den späten Nachstunden belastet wird. Nachdem der Landrat im September ein klares Zeichen gesetzt hat und den Jahresbericht der Fluglärmkommission «über den Stand der Bemühungen zur Verminderung der Fluglärmbelastung» mit 71 zu 10 Stimmen zum ersten Mal «ablehnend» (!) zur Kenntnis genommen hat, kommt endlich Bewegung in die Thematik «Fluglärm».

Der Regierungsrat hat jetzt seine Eigentümerstrategie angepasst und fordert die Aufhebung aller geplanten Starts nach 23 Uhr. In Liestal, wie auch am Flughafen, hat man endlich begriffen, dass die Lärmentwicklung so nicht mehr von der Bevölkerung akzeptiert wird. Diese Massnahme zur Reduktion der nächtlichen Lärmbelastung zusammen mit weiteren Massnahmen, wie zum Beispiel eine Verschärfung der Lärmvorgaben, ist zwingend notwendig und soll baldmöglichst in Kraft gesetzt werden. Da bleibt die CVP am Ball.

Felix Keller, Landrat CVP

Manager, ihre Arbeitskräfte und die Schweiz

Die Manager der grossen Konzerne (etwa zwei Drittel sind Ausländer) sind versessen auf Beibehaltung der Personenfreizügigkeit. Manager – im Gegensatz zu Unternehmern, die ihr eigenes Vermögen in ihren Betrieb gesteckt haben – denken meist kurzfristig, im Vierteljahresrhythmus: Die hochgetriebene Vierteljahres-Rendite sichert ihnen saftige Boni. Sind offene Stellen zu besetzen, verlangen diese Manager nach grösster Auswahlmöglichkeit aus einer Maximalzahl von Bewerbern – aus ganz Europa.

Die Kurzfrist-Rendite wird hochgetrieben, wenn sie den billigeren EU-Ausländer dem teureren, erfahrenen Schweizer vorziehen. Da Profit – dort Kosten. Haben sich auf eine offene Stelle fünfzig gemeldet, so nimmt der Manager jenen, der seinem Ziel Kurzfrist-Rendite am besten dient. Was mit den neunundvierzig Übrigen geschieht, ist ihm gleichgültig. Von den erfolglosen EU-Bewerbern bleiben wohl einige hier – als Stellensuchende. Das ist legal – während bis zu achtzehn Monaten. Sind diese ohne Einkommen, könnten sie nur allzu bald der hiesigen Sozialhilfe zur Last fallen –, was den Manager nicht kümmert. Bleiben – vor allem die älteren – Schweizer Bewerber auf der Strecke, schert auch das den

Manager nicht. Während er sich mit billigen Ausländern seine eigenen Taschen füllt, belasten Sozialfälle die Gemeinden, die öffentliche Hand. Die Kurzfrist-Rendite des Managers wird dadurch nicht beeinträchtigt. Bieten sich anderswo höhere Renditen, zieht der Manager weg – nach Dubai, nach Singapur, wohin auch immer. An der Schweiz liegt ihm nur, solange er hier maximal verdient. Die allenthalben explodierenden Sozialhilfekosten bleiben indessen an den hiesigen Gemeinden hängen «Segnungen» der Personenfreizügigkeit. Die Personenfreizügigkeit macht aus Managern Raubritter, aus Gemeinden Armenhäuser, aus Arbeitskräften Manipuliermasse. Wie lange noch?

René Imhof, Präsident Allschwiler Volkspartei (AVP) Allschwil/Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Redaktionsschluss für
Ihre Parteibeiträge
Montag, 12 Uhr

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

20% auf das ganze WMF-Sortiment

WMF Gültig bis 31.12.2018 bei Luxor Haushaltsapparate AG und Haushalt-Shop.ch

huushalt-shop.ch

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

DESIGN AM WEIHNACHTSBAUM

ART GLASS – BAUMSCHMUCK UM 1920



Sonderausstellung, 17. November 2018 – 10. Februar 2019

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr | Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr | Steinvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum



**Spielzeug Welten
Museum Basel**



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So 9.12.14.30 **Adventskonzert**
mit der Zithergruppe
«Sunneschyn»

Mi 12.12.14.00 **Laptop-Café**

Die Prospekte für begleitete
Ferienwochen im 2019 sind da:

Kitzbüheler Alpen 26. Mai bis 2. Juni
Königliches Allgäu 25. bis 31. August

Ein Angebot von Hardegger Reisen AG
und dem Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Mo Vorm Sturzprävention
Nachm Strick-Café

Di Vorm Fit im Kopf
Nachm Spiel- und Jass-Café

Mi Vorm GymFit Manne u. Fraue
Nachm Informatik-Café

Do Vorm Line Dance
Nachm 16h Annahme Näharb.

Fr Vorm mir laufe zämme
Nachm Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

046806

Inserieren bringt Erfolg!

Umzug Rampenverkauf

bis zu 80% Rabatt

8. Dezember, ab 8.00 Uhr

Beton Christen Areal,
Hagnastrasse 14, 4132 Muttenz

[www.betonchristen.ch/
rampenverkauf](http://www.betonchristen.ch/rampenverkauf)

K_1413

Grössere Posten von div. Knöpfen.
Super interessant für Fasnachts-
Schneiderei sowie Mercerieartikel aus
Geschäftsauflösung günstig zu
verkaufen.

Ernst Schmocker
Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil
Tel. 061 482 04 70

0468424

**Kleines Gartenbau-
unternehmen sucht
gewerbliche Räume
oder kleine Werkstatt
von mindestens 30 m²**

in Riehen, Basel und Umgebung.

Tel. 077 464 95 27

Tel. 0049 171 540 34 85



Weihnachtsbaum-Verkauf beim Rest. Zic-Zac Allschwil

Sa 15.12./ Mo 17.12. bis Sa 22.12.18
jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Samstag bis 17 Uhr)

Bei uns erhalten Sie garantiert frische
Schweizer Rot-, Blau- + Nordmannstannen

Fritz Brosi, Gässli 6, 4146 Hochwald, Tel 061 751 40 41

Weiterer Verkaufsort: Karl-Barth Platz, Basel 15.12./17.-19.12.18 / 10.00-17.00 Uhr

050357

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Buch

Whoopi meldet sich zu Wort



Philipp Flury
mit seiner
Hündin
Whoopi.

Foto zVg

asc. «Whoopi – Jetzt rede ich ... über mein Leben und meinen Tod» heisst das neue Buch von Philipp Flury, das im November erschienen ist. Der in Allschwil aufgewachsene frühere Fernsehmoderator schreibt darin aus der Sicht seiner 2015 verstorbenen Bearded-Collie-Hündin Whoopi. «Sie erzählt also selbst; ich bin sozusagen nur ihr Ghostwriter», erklärt der 73-jährige Autor, der heute in Schaffhausen wohnt.

In 38 Geschichten, die laut Autor wahre Begebenheiten wiedergeben, erfahren die Leser nicht nur viel über Whoopi, sondern auch über ihr Herrchen. Flury, ursprünglich ein gelehrter Fotolithograf, war

ab 1970 als Redaktor und Moderator bei Radio DRS tätig. Ab 1977 moderierte er Sendungen wie «Karussell», «Switch» und «Click» im Schweizer Fernsehen. Seither war er auch als Redaktor, Drehbuchautor sowie TV-Regisseur und -Produzent tätig. Seit 1979 hat er mehrere Bücher verfasst.

Flurys Familie zog 1955 von Altdorf (UR) nach Allschwil. Zwei seiner Geschwister leben immer noch hier. Vor seinem Wegzug 1972 war Flury lange in der Jungwacht engagiert.

Philipp Flury
Whoopi – Jetzt rede ich ... über mein Leben und meinen Tod. Meier Buchverlag, 2018, 240 Seiten, 25 Fr.

Singkreis Schönenbuch

«A Ceremony of Carols»



Wie schon letztes Jahr konzertiert der Singkreis wieder in der Kirche in Schönenbuch.

Foto Bernadette Schoeffel

Am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr veranstaltet der Singkreis unter der Leitung von Anna Miklashevich sein Adventskonzert in der Kirche Schönenbuch.

Zur Aufführung gelangt das Werk «A Ceremony of Carols» von Benjamin Britten. Umrahmt wird es von traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern und Solostücken. Die Harfenistin Vera Schnider, der Organist Do-

minik Sackmann und vier junge Gesangssolistinnen und -solisten werden das Konzert begleiten und bereichern.

Eintrittskarten sind über die Chormitglieder oder direkt an der Abendkasse erhältlich. Erwachsene zahlen 25 Franken, Schüler/Lehrlinge 10 Franken, Eintritt für Kinder ist gratis.

Elsbeth Hostettler,
Singkreis Schönenbuch

Nachrichten

Fortschritte beim Kampf gegen nächtlichen Fluglärm

asc. «Der EuroAirport will den Lärmschutz nach 23 Uhr weiter verstärken und so dem Bedürfnis nach Nachtruhe der Flughafenrainerinnen und -rainer entgegenkommen», schrieb der EuroAirport am Mittwoch letzter Woche in einer Medienmitteilung. Er beantragte dem französischen Transportministerium zusätzliche Lärmmassnahmen zu prüfen, die «bis zu betrieblichen Einschränkungen nach 23 Uhr führen könnten».

Der EAP hat laut Medienmitteilung bereits im Frühjahr zwei Ziele in Bezug auf die Anzahl Flugbewegungen zwischen 23 und 24 Uhr bis Ende 2019 definiert. Diese Ziele sind Teil des vorgesehenen Lärmschutzvorsorgeplans Frankreichs 2018–2022, der sich zurzeit in der Vernehmlassung befindet. Das erste Ziel sei die Halbierung der Starts Richtung Süden, das zweite Ziel die Stabilisierung der Flugbe-

wegungen. Die Erreichung beider Ziele werde in einem partnerschaftlichen Ansatz mit den Fluggesellschaften am EAP angestrebt.

«Eine erste Evaluation zeigt nun, dass mindestens eines der zwei gesetzten Ziele sehr schwer zu erreichen sein wird», so der EAP. «Grund hierfür sind Faktoren, welche ausserhalb der Kontrolle des Flughafens liegen und in diesem Sommer zu massiven Verspätungen führten.» Durch die Anhäufung von Verspätungen bei den Flugzeugrotationen sei es zusätzlich zu einem Anstieg der Flugbewegungen zwischen 23 und 24 Uhr gekommen.

Deshalb prüfe der Flughafen ab sofort zusätzliche lärmindernde Massnahmen. In dem Zusammenhang beantrage er dem Transportministerium die Initiierung der erforderlichen Studien. «In Frage kommen Massnahmen an der Lärmquelle, wie zum Beispiel eine Re-

duktion der Lärmemissionen bei Flugzeugen, bis hin zu betrieblichen Einschränkungen nach 23 Uhr.»

Der Baselbieter Regierungsrat hat am selben Tag über seine überarbeitete Eigentümerstrategie für den EAP informiert, die er zu Händen des Landrats verabschiedet hat. Sie sieht neu vor, dass alle geplanten Starts nach 23 Uhr aufgehoben werden sollen. Damit würden nach 23 Uhr nur noch Starts von verspäteten Flügen stattfinden.

«Dank intensiver Hintergrundarbeit der beiden Verwaltungsratsvertreter des Kantons Basel-Landschaft konnte erreicht werden, dass der Verwaltungsrat des EAP auf Antrag der Schweizer Delegation die Prüfung einer Aufhebung aller geplanten Starts nach 23 Uhr beschloss», schreibt Regierungsrat Thomas Weber (SVP). Mit dieser geplanten Massnahme würden gegenüber dem heutigen Zustand

rund 1300 späte Abflüge pro Jahr entfallen. Zudem soll eine Verschärfung der Lärmvorgaben für die Flugzeuge zu einer Reduktion der nächtlichen Lärmbelastung beitragen, so Weber.

Die Umsetzung der Aufhebung von geplanten Starts nach 23 Uhr bedarf laut Weber gemäss dem in Frankreich vorgeschriebenen Verfahren eine umfassende Überprüfung unter anderem der betrieblichen und ökonomischen Konsequenzen. «Wir schätzen den Zeitbedarf für die Umsetzung auf rund zwei Jahre», schreibt Weber.

Der Allschwiler Gemeinderat zeigte sich erfreut über die Mitteilung des EAP und die Eigentümerstrategie der Regierung. Wie er in einer Medienmitteilung schreibt, erachte er beide Massnahmen als Schritt in die richtige Richtung. Das Lärmproblem sei damit jedoch noch lange nicht gelöst.

ORTHOPRAXIS

lusser. allschwil.

Ihr Spezialist für Knie- und Hüftgelenkersatz

EINLADUNG

ZUM ÖFFENTLICHEN VORTRAG

„Wie geht das Leben weiter
nach einem Gelenkersatz?“



Dr. med. Roman Lusser
Facharzt für Orthopädische
Chirurgie und Traumatologie
Sportmedizin SGSM



In Zusammenarbeit mit



MERIAN ISELIN

Klinik für Orthopädie und Chirurgie

Donnerstag 17. Januar 2019 19.00 Uhr

Christkatholischer Gemeindesaal, Schönenbuchstrasse 8, Allschwil

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Aperitif eingeladen.

050354

Ankauf

Montag, 10. Dezember 2018
von 9.30 bis 15.30 Uhr
im Restaurant Elsässerhof
Hegenheimerstrasse 20, 4123 Allschwil

Kaufe ...

alle Sorten Uhren,
Zinn, Gold, versilbertes Besteck,
alle Armband- und Taschenuhren (auch defekte),
Silberwaren aller Art und Form,
jeglichen Goldschmuck, Gold- und Silbermünzen,
Modeschmuck usw.

Kaufe auch Gemälde, Holz- und
Bronzeskulpturen.

Räumen Sie Ihre Schubladen!
Ich mache auch Hausbesuche.

Kontakt

Frau Mulhauser, Telefon 079 704 36 35

049965

Inserate
sind
GOLD
wert

Foto: Création Baumann AG

Der Stoff zum Träumen.

Besuchen Sie unseren Showroom
und erleben Sie eine eindruckliche
Auswahl an Vorhängen, Vorhang-
systemen und Bodenbelägen.

GROSSER
SHOWROOM
AN DER WEIDEN-
GASSE 49

LAMPERT & ZUCKSCHWERT
INNENDEKORATION

LAMPERT & ZUCKSCHWERT GmbH,
Weidengasse 49, 4052 Basel,
www.lampert-zuckschwert.ch



www.sporthilfe.ch

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch



PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K_1347



Ängelimärt 2018



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ 061 973 2538
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

K_1349

Suppentage

Suppentag vor Weihnachten

Der nächste Suppentag ist am Samstag, 15. Dezember, von 11.30 bis 13.30 im Calvinhaus und im christkatholischen Kirchgemeindsaal (Schönenbuchstrasse 8).

An beiden Orten werden eine schmackhafte Suppe und Wienerli serviert. Leckere Desserts zur Auswahl gibts am Buffet. Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie das aktuelle Projekt «Bildung macht

selbstständig». Es geht um die Erweiterung der Schulräume für junge Erwachsene im Südsudan, die kriegsbedingt die Schule abbrechen mussten. Die Suppentagskommission lädt Sie herzlich ein und wünscht Ihnen eine stressfreie Vorweihnachtszeit.

Gesuche für einen Projektbeitrag für die nächste Suppentagsaison können bis 31. Januar 2019 bei

einem der drei Kirchgemeinde-Sekretariate eingereicht werden.

Auf der Webseite www.refall-schwil.ch unter Suppentage → Gesuchsformular finden Sie das entsprechende Formular (Kontaktperson ist Georg Leuenberger, Bettenstrasse 24, 4123 Allschwil, Telefon 061 481 59 22).

Peter Rehm,
Suppentagskommission

FEG

Glaubensgrundkurs ab nächster Woche

Im Anschluss an die «Life on Stage»-Abende in der St. Jakobshalle in Basel lädt die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Allschwil zu einem Grundkurs des Glaubens an sechs Abenden ein. Der Kurs ist jeweils an einem Dienstagabend, beginnend um 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten der FEG Allschwil am Herrenweg 60. Die Teilnahme ist kostenlos. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Kursmaterial wird zur Verfügung gestellt. Für Kinderbetreuung wird gesorgt.

Jeder Abend beginnt mit einem Apéro. Danach folgt ein Input und anschliessend ist Zeit für persönliche Fragen, Austausch und Gespräche. Die Daten dieses Kurses sind: 11. Dezember, 8., 15., 22. und 29. Januar sowie am 5. Februar, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr.

Sie können sich gerne anmelden unter info@feg-allschwil.ch oder 061 535 28 55. Oder kommen Sie gleich zum Abendgottesdienst am 9. Dezember um 17 Uhr mit anschliessendem Essen vorbei. Sie sind herzlich eingeladen!

Christoph Hägele,
Pastor FEG Allschwil

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 9. Dezember, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 10. Dezember, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 8. Dezember, 17.30 h: Eucharistiefeier (ital.).

So, 9. Dezember, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 12. Dezember, 9 h: Kommunionfeier.

Do, 13. Dezember, 19: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 9. Dezember, 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 11. Dezember, 6.15 h: Roratefeier.
17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 9. Dezember, 2. Advent, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Mitwirkung des Gospelchors, Kirchenkaffee.

So, 16. Dezember, 3. Advent, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, und Iris Röthlisberger, Familiengottesdienst mit der ökumenischen Kinderarche.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Sakraler Tanz. **Di, 11. Dezember**, 18 h: Kirchli.

Advent im Kirchli. **Fr, 14. Dezember**, 17 h: Kirchli, mit dem Duo Lälleförälle aus Basel und Geri Müller aus Schönenbuch, Eintritt frei – Kollekte, Anmeldung bis 7. Dezember notwendig.

Ökumenischer Suppentag. **Sa, 15. Dezember**, 11.30 h: Calvinhaus und christ.-katholischer Kirchgemeindsaal. *Taizé-Gebet*. **Mi, 19. Dezember**, 19 h: Kirchli.

Offene Weihnachtsfeier. **Mo, 24. Dezember**, ab 18.45 h: «Pizzeria am Lindenplatz», Markus Schütz, Katechet, Festessen mit Weihnachtsfeier, der Anlass ist kostenlos, Möglichkeit einer freiwilligen Kollekte. Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber erwünscht an das Sekretariat der Kirchgemeinde, Tel. 061 481 30 11 oder per Mail an sekretariat@refall-schwil.ch.

Weihnachtssingen. **Di, 25. Dezember**, Alterszentrum am Bachgraben, ab 7.30 h: Kaffee und Gipfeli, ab 8 h: singen von Weihnachtsliedern.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Fr, 7. Dezember, 19.30 h: Konzert des Weissrussischen Vokal-Ensembles Belomir in der Alten Dorfkirche Allschwil. Der Eintritt ist frei, die Kollekte kommt dem Ensemble zugute.

So, 9. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle Therwil.

Di, 11. Dezember, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindsaal.

Sa, 15. Dezember, 9 bis 11.45 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 8. Dezember, 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

So, 9. Dezember, 17 h: Gottesdienst mit anschliessendem Essen.

Di, 11. Dezember, 19.30 h: Glaubensgrundkurs mit Apéro.

Do, 13. Dezember, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 7. Dezember, 16 h: KCK (Kids Club im Kino) Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 9. Dezember, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk (Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst).

Do, 13. Dezember, 8.50 h: Inspire Weihnachtsfrühstück – (Die inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für Frauen ab 18J.) Alle infos bei: sue.walker53@gmail.com.

Fr, 14. Dezember, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com.
19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

Kinder

«Die vier Lichter des Hirten Simon»

Das ökumenische Kinderarche-Team der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch lädt herzlich ein zu «Die vier Lichter des Hirten Simon», ein Weihnachts-Gottesdienst am Sonntag, 16. Dezember, um 10.45 Uhr in der Dorfkirche Schönenbuch.

Der Hirtenbub Simon erlebt auf der Suche nach einem verlorenen Schäfchen eine wunderbare Weihnacht. Zum Gottesdienst und anschliessenden Apéro sind nicht nur die Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde herzlich eingeladen, sondern alle, denen das Mitwirken kleiner Kinder Freude macht.

Iris Röthlisberger und
Sonja Gassmann,
Kinderarche-Team

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

046758

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch





O.K. REHOREK 86

FC Basel -
FC Zürich

Sonntag, 9. Dezember 2018 16.00 Uhr
Stadion St. Jakob



DIESES INSERAT LEBT!
Code scannen und mit der FCB-App mehr entdecken.

Die alltägliche Adventszeit

Schön, dass Sie auf unseren Weihnachtsseiten stöbern. Die sind ja wie ein kleiner Weihnachtsmarkt. Halt «nur» auf Papier, aber mit attraktiven Angeboten, einem Gewinnspiel und vielleicht gönnen Sie sich zur Lektüre ja einen Glühwein oder einen Lebkuchen. Wie auf einem richtigen Weihnachtsmarkt.

Wobei ... die ersten Märkte schon seit Wochen geöffnet sind. Im deutschen Bayreuth war es 20 Grad warm, als man am 18. Oktober ins «Winterdorf» lud. In Berlin können Shopper und Eventbesucher seit dem 2. November an die «Winterwelt». Das kann man gut finden, muss man aber nicht. Gegen diesen Trend, die Adventszeit immer weiter auszudehnen sind die Kirchenvertreter. «Alles hat seine Zeit», sagte Andreas Duderstedt, Pressesprecher der Evangelischen Kirche von Westfalen, gegenüber dem Nachrichtenmagazin «Spiegel». «Wenn die Adventszeit immer mehr ausgeweitet wird, verliert sie das Besondere. Sie wird alltäglich.»

Darüber darf man in einer ruhigen Minute nachdenken. Darüber lässt sich auch zweifelsohne philosophieren und diskutieren.

Wie auch immer Ihre Antwort zu diesem Thema ausfällt: Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall eine schöne Adventszeit und viele spezielle Momente, die nicht alltäglich sind.

Ihr Redaktions-Team

**Und viel
Glück beim
Weihnachtsgewinnspiel**



Ein Wunder am Wegesrand

Den Vormittag hatte ich im Zentrum Paul Klee unter Engeln verbracht. Klees Engel bringen den Himmel auf die Erde. Vom Wunder im Alltag sprach auch die Video-Installation der finnischen Künstlerin Eija-Liisa Ahtila (*1959). Mit einer Frauengruppe und vielen Tieren hatte sie die Begegnung zwischen Maria und dem Engel Gabriel in die Wälder des Nordens verlegt.

Ich war nach Bern gekommen, um meine Biografie über Edzard Schaper (1908–1984) vorzustellen. Dieser Schriftsteller hatte eine Erfahrung gemacht, die viele Menschen teilen: Die Zeiten ändern sich rasch und manchmal dramatisch. Nicht alles ist so gelaufen, wie wir es uns gewünscht haben. Das alte Leben kommt an eine Grenze, es gilt Abschied zu nehmen. In seiner unsterblichen Legende vom vierten König hat Edzard Schaper aber auch gezeigt, dass in jeder Grenzerfahrung zugleich eine grosse Chance liegt, endlich bei sich selbst und der Wahrheit des eigenen Lebens anzukommen.

Schaper hatte ein abenteuerliches Leben. Er wurde von Hitler und Stalin zum Tode verurteilt. Er lebte in Estland, Finnland und Schweden, bis er 1947 Zuflucht in der Schweiz fand. Wenn er Bern besuchte, dann bewirteten ihn Schweizer Freunde wie Max Wehrli, Ernst Uhlmann oder Heinrich Blass-Laufer im «Casino» oberhalb der Aare, im «Bellevue» oder im «Schweizerhof».

Nach meinem Besuch von Klees Engeln trank ich eine Schokolade in einem dieser Häuser, besuchte Schapers letzte Wohnung in der Nähe des Bärengrabens und schlenderte anschliessend durch die Arkaden in der Berner Altstadt. Da geschah eines jener Wunder am Wegesrand, von denen unser Leben voll ist. Wir müssen nur die Türen des Herzens öffnen für den Flügelschlag des Engels. Auf einem Steinsockel lag «Die Legende vom vierten König». Auf den braunen Umschlag war mit geübtem Schwung ein goldener Engelsflügel gemalt worden. In dem Buch fand ich goldenes Engelshaar und ein Lesezei-

chen. Auf ihm stand die Anschrift eines Antiquariates in der Kramgasse. Es war ein Geschenk. «Einen Engel erkennt man erst, wenn er vorübergegangen ist», sagt ein altes Sprichwort. Jede Lebensstufe schenkt uns neue Erfahrungen. Je älter ich werde, desto deutlicher sehe ich das Netzwerk meines Lebens. Nichts geschah zufällig, alles war Fügung. Edzard Schaper erzählt von den hellen und dunklen Stunden. Über beiden haben die Engel ihre Flügel ausgebreitet.

Jetzt wusste ich, worüber ich am Abend sprechen sollte. Zur Buchvorstellung in der Apostolischen Nuntiatur waren auch die Botschafter Estlands und Finnlands gekommen, dazu Gesandte aus Polen und Schweden. Vielleicht muss man sich erst von sämtlichen Erwartungen befreit haben, um Würdigungen dieser Art zu erfahren. Als Schaper im Berner Inselspital seinem Herzleiden erlag, glaubte er, vergessen zu sein. Er irrte sich. Das Leben öffnet sich immer wieder neuen Horizonten.

Schwarz, fast gespenstisch, ragt das Haus in die Nacht. Der Mond wirft einen silbernen Schleier auf die alten Ziegel. «Ich wünschte mir eine weisse Weihnacht ...», seufze ich zum Himmel. Ich will mich eben auf den Heimweg machen, als ich ein dumpfes Summen aus dem Stall vernehme – so als würde ein Bienenschwarm vorbeisurren. Ich schaue nach oben. Schwarze Wolken schieben sich vor den Wildstrubel.

Uwe Wolff



Uwe Wolff – Boten der Liebe

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel

Projektleitung: Claudia Leuppi

Druck: Reinhardt Druck, Basel

ISBN 978-3-7245-1943-0

Freude schenken

Unsere Geschenkkarte für über 50 Geschäfte.

Auch online bestellbar: www.sjp.ch

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

MSO

Der Gesang der Kühe

Nein. Es war keine weihnächtliche Bilderbuchkulisse. Keine Tannenäste mit dickem Schneepelz. Keine Eiszapfen an den Giebeln.

Zwar hatten die Wetterfrösche eine weisse Weihnacht versprochen. Doch nur schmale, eisige Kunstsneeflocken erinnerten daran, dass es in Adelboden eigentlich Winter sein müsste.

Ich wollte nach der Feier ein bisschen frische Luft schnappen. Und stand plötzlich vor dem Bauernhaus, auf dessen Holzbalken «AN GOTTES SEGEN – IST ALLES GELEGEN – 1678» eingebrennt war.

Als Kind war ich öfters hier gewesen.

Köbi, der jüngste Sohn der Bauernfamilie, war mein Freund. Wir trafen uns jeweils im Stall. Köbi flüsterte mir dort Geschichten zu, die ihm seine 17 Kühe erzählt hatten.

Köbi verstand die Sprache der Tiere.

Er schaute jeweils verunsichert, ob ich ihm auch glauben würde. Da ich schon damals geil auf gute Storys war, nickte ich wild: «Ja klar ... ich bin überzeugt, dass du die Tiere verstehst ... was hat der Gockel zum Huhn gekräht?»

Köbi atmete auf: «... zu Hause sagen sie, ich sei ein Spinner, ein Lügner. Ich wolle mich mit meinen Geschichten nur wichtig machen!» Dann erzählte er mir vom Hahn, der seine Henne «eine faule Schlampe» schimpfte.

Immer kurz vor Weihnachten fegte Köbi

den Stall auf Hochglanz: «Am Heiligen Abend besucht das Jesuskind alle Ställe. Es fragt die Tiere, ob sie mit ihrem Bauern zufrieden sind. Und wenn sie es sind, singen die Kühe Weihnachtslieder ... na ja, es ist mehr ein dumpfes Summen. So als ob ein ausgerissener Bienen-schwarm vorbeisurren würde ...»

Er machte eine Pause: «Wer das Summen



hört, dem geht ein Wunsch in Erfüllung ...»

Ich fand die Geschichte sehr geheimnisvoll.

«Meinst du, es stimmt?», fragte ich später meine Mutter. Sie schaute mich lange an: «Ist es nicht viel wichtiger, dass es für Köbi stimmt ...?»

Eines Tages musste Köbi ins Frutiger Krankenhaus. Meine Mutter fuhr mich hin. Weiss wie Milch lag er in den Laken.

«Seine Eltern verweigern eine Chemo», sagte die Krankenschwester meiner Mutter klagend. «Sie sind in einer Sekte. Sie wollen

alles Gott und der Natur überlassen ...»

Köbi streckte den Arm nach mir aus: «Komm her ... ich weiss, dass ich sterben muss. Aber auf dem Weg dorthin begleiten mich meine Kühe. Ich höre sie singen ... hörst du sie auch?»

«Ja», log ich. Und nickte heftig mit dem Kopf. Dann wendete ich mich abrupt ab – ich schämte mich, weil ich einfach so drauflos-heulte.

Drei Wochen später, in der Weihnachtsnacht, ist Köbi gestorben.

An all dies muss ich jetzt denken, nun da ich fast 60 Jahre später am Heiligen Abend vor dem alten Bauernhaus stehe. Eine Nichte von Köbi hat es vor vier Jahren übernommen. Sie arbeitet in Basel. Und verbringt nur einen Sommermonat hier in den Bergen.

- minu

Geschichten aus:
Schüfeli auf Bohnen
Etwas andere
Weihnachtsgeschichten
Friedrich Reinhardt Verlag
ISBN 978-3-7245-2161-7



Geniessen Sie die Adventszeit mit uns

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Für nähere Infos besuchen Sie www.jaegerstube.ch

SIE SUCHEN PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR HAUS, GARTEN, BÜRO ODER PRAXIS?

WIR BIETEN IHNEN DIE PASSENDEN SERVICELEISTUNGEN

- Haushaltshilfe / Putzfrauenservice
- Seniordienste
- Kinderbetreuung
- Unterhaltsreinigungen
- Kleinreparaturen und Montagen
- Gartenpflege und Rasenmähen

Gartenstrasse 22, 4123 Allschwil
T +41 (0)61 486 30 08 - N +41 (0)77 481 82 74
kontakt@scherrerservices.ch - www.scherrerservices.ch
EIN ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHREN HAUSHALT

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr dies verbunden mit herzlichem Dank für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

DILL OPTIK

Für scha(r)fes Sehen und Aussehen
061 481 74 64 dilloptik.ch

Wir verlosen 10 Gutscheine für ein Abonnement des **Allschwiler Wochenblatts** für die Dauer von einem Jahr.

Restaurant Elsässerhof ..CHNOCHE..

mit gutbürgerlicher Küche und kleinem Säl
Yvonne und Stephan Wenger

Hegenheimerstrasse 20
4123 Allschwil
Telefon 061 481 02 04

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-23.45 Uhr
Samstag geschlossen
Sonntag 17-23.45 Uhr

◆ Hit: Beefsteak Tatar: Fr. 28.50 ½ Portion Fr. 22.50 ◆

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 23. und 30. November und 7. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 7. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Radio TV Winter

1 x Stereoanlage
+AUDIO, THE+RECORD PLAYER SE – ALL-IN-ONE-PHONOSYSTEM im Wert von 1795 Franken

Nil Audio Video

1 x Fernseher
80 cm LED Fernseher, 32 Zoll Full HD Neupreis 1299 Franken

Cenci Sport Riehen

1 x Velo
Canyon Sport Damenvelo grün, im Wert von 1299 Franken

Erlebniskletter Wald Lörrach

5 Familiensaisonkarten

Shoppingcenter

St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine
im Wert von 100 Franken

FBM Communications AG

2x2 Tickets
für Gastspiel YAMATO
im Musical Theater Basel

Hieber

20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro

Blue Ginger

3 Gutscheine
im Wert von je 50.00 Franken

Pelluch GmbH, Kaffeemaschinen

1 x 10 Kg Kolanda Kaffee
im Wert von 220 Franken

Restaurant Elsässerhof

2 Gutscheine
im Wert von je 50 Franken

Dill Optik

4 Gutscheine
im Wert von je 50 Franken

Restaurant Jägerstube

1 Gutschein für 2 Personen
im Wert von 50 Franken

Allschwiler Wochenblatt

10 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Viel Glück



Tonerde zur Farberbenherstellung	moderner Holz-pantoffel (engl.)	kath. Hilfs-geistlicher	Be-hälter, Hülle	3	Tier-futter	zuge-teilte Aufgabe, Arbeit	Inbegriff höchster Vollkom-menheit	erster Entwurf	eingezäunte Fläche	selten	Schutz-stoffe verab-reichen	zu keiner Zeit	campen
Gelehrten-sprache					nord. Männer-name	Ver-leumdung	1	Fürsten-sohn			4		
Werk eines Künst-lers					Zufluss des Wälen-sees			Enterich					
						blaue Farbe des Him-mels			7	Neben-buhler		Stadt mit dem Schiefen Turm	
Stadt am Rhein (ZH)	Musik-zeichen		Stimm-zettel-kasten		Hafendamm überregio-nales Geld-institut			dünnere Pfann-kuchen (frz.)					
				9									
Hand-werker-vereinigung		Weg bergab			Farbton			Mittel gegen Fieber	franz. Mittel-meer-insel		ohne Halt (engl.)		klingeln
argenti-nischer Tanz im 2/4-Takt								Wasserlauf Schweiz, Alpen-Geo-loge † 1887		2			
				6		Neuver-filmung (engl.)	römi-scher Grenz-wall	Einzel-vortrag				Aare-Zufluss (BE)	
ugs.: über das	Dunst-glocke über Städten		Kellerrier Vorn. des Trainers Fringer					leichter Pferde-zaum					
ugs.: wüst, wild						Fehl-betrag, Verlust					weibl. Schwein		8
Abk.: Million					erster Mensch (A. T.)			5	Nieder-schrift, Nach-schrift				
ein-felten, schmie-ren						Floss auf Tier-bälgen					englisch: eins		
Abk.: ge-gebenen-falls				10	grober Sand			Schweizer Kupfer-münze					

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 23. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 30. November

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LÖSUNGSWORT NR. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinweis **Allschwiler Weihnachtsgewinnspiel bis Dienstag, 11. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an inserate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, zu senden.

Hauptgewinne



WINTER
RADIO TV WINTER AG
www.winterag.ch

All-in-one Phonosystem von Radio TV Winter



Velo von Cenci Sport



Fernseher von Nil Audio Video

Em Bebbi My
ADVÄNTSBOX
UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT
6. / 13. / 20. DEZEMBER
17.00 – 20.00 UHR

MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASELIVE.CH/ADVENT

PRO INNERSTADT BASEL
Basler Kantonalbank
BASEL LIVE
telebasel

Als sei der Kirchenraum von Engeln erfüllt

Am 1. Mai 1995 erschien ein unerwarteter Gast mit einem grossen Rosenstrauss. Es war Gerhard Kurtze, der Leiter des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, der mir mitteilte, man habe mir den Friedenspreis zugesprochen. Natürlich war ich ebenso entzückt wie überrascht. Gleich darauf musste ich in Utrecht an einem Kongress über «Sufismus und seine Gegner» teilnehmen. Da die ARD ein Interview von mir wünschte, fuhr ich zur Aufnahme ins Studio nach Hilversum. Während die Moderatorin, Sabine Christiansen, mich fragte, sah ich sie nicht, sondern blickte in ein schwarzes Loch. Da in jenen Jahren die Debatte um Salman Rushdie Presse und Öffentlichkeit beherrschte, wurde ich verständlicherweise auch zu den Satanischen Versen befragt. Ich distanzierte mich deutlich von der Fatwa Khomeinis. (Übrigens: fatwa heisst einfach «Rechtsgutachten», nicht «Todesurteil». Der fromme Muslim wird eine Fatwa einholen, wenn er oder sie eine schwerwiegende Operation vor sich hat, oder wenn eine Frage ritueller Reinheit oder Ähnliches vorliegt. Sollte die Fatwa eine

Todesstrafe empfehlen, so muss der Fall zunächst vor einem ordentlichen Gericht verhandelt werden.) Ich konnte jedoch nicht umhin zu bemerken, dass Rushdie mit seiner Satire (deren Schärfe für einen Europäer, der sie in Übersetzung liest und die muslimischen Ausdrücke nicht kennt, kaum nachvollziehbar ist) «die religiösen Gefühle von Millionen von Muslimen beleidigt» habe. Dann fuhr ich fort, auf die Geschichte des Problems «Prophetenbeleidigung» in der islamischen Welt hinzuweisen, merkte aber nicht, dass die Sendung zu Ende war, da ich die Moderatorin ja nicht sehen konnte. Und dann setzte eine Hexenjagd ein, wie ich sie nie für möglich gehalten hatte. Welche meiner Bemerkungen die Hörer – oder einige von ihnen – so in Rage versetzt hatte, weiss ich heute nicht. Ein Artikel meines Schülers Gernot Rotter in der «Zeit» verschlimmerte die Lage. Er hatte – nicht unrichtig – bemerkt, dass ich mich ja nicht politisch engagiert hätte, wie es der Friedenspreis (nach seiner Lesart) forderte. Ich kann die Anschuldigungen, die sich täglich mehrten, zum Glück nicht

mehr alle rekonstruieren. Zu viele Manipulationen waren im Spiel, und leider hatte keiner meiner lautstarken Kritiker mich je gesehen, je einen Vortrag von mir gehört oder einige meiner Bücher gelesen; allenfalls wurden ein paar Sätze herausgepickt, um sie verkehrt zu interpretieren. Wenn ich – historisch korrekt – festgestellt hatte, dass «Singsklavinnen im mittelalterlichen Islam am teuersten waren», so wurde das zum Beispiel als positive Bewertung der Sklaverei hingestellt, und meine bis dahin erste und einzige Iran-Reise nach der Revolution von 1979 im gleichen Frühjahr erschien manchen als eine ständige Serie von Verbindungen mit den Ayatollahs.

Fortsetzung nächste Seite



www.sp-allschwil.ch



LIEBER ZU HIEBER.

GESELLIGER GENUSS FÜR KALTE TAGE. DIE RICHTIGEN ZUTATEN FINDEN SIE BEI UNS.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

www.hieber.de

Mir wurde klar, dass ich vieles in der Entwicklung in der deutschen Politik, im Geistesleben nicht richtig mitbekommen hatte, weil ich ja fünfundzwanzig Jahre in Harvard und im Herbst oftmals in den orientalischen Ländern gewesen war. Ich kannte mich gewisslich in der pakistanischen Politik und in der dortigen Geisteswelt bedeutend besser aus als im Deutschland der Neunzigerjahre. Und auch die Achtundsechziger waren mir nicht sehr vertraut. In Harvard hatten die Achtundsechziger-Revoluten nur am Rande, das heisst von den beflissenen Philologen kaum beachtet, stattgefunden; Politologen und Soziologen waren in erster Linie daran beteiligt. Zu mir kam nur einmal ein Student, ein idealistischer Junge, der Paschto lernte, weil er in der Friedensbewegung im Nordwesten Pakistans mitarbeiten wollte, und zeigte auf seine schwarze Armbinde: «Dr. Schimmel, ich streike heute. Aber können wir den Paschto-Kurs nicht «Diskussion» nennen? Dann kann ich nämlich mitmachen, während ich bei einer «Übung» wegen dieses Streiks nicht teilnehmen kann.» Nun, leichter war wohl die Bitte eines Streikenden nicht zu erfüllen!

Der Börsenverein war leider nicht ganz hilfreich bei meiner Verteidigung; viele der Mitarbeiter fühlten sich verständlicherweise unsicher, mit schwierigen Entschei-

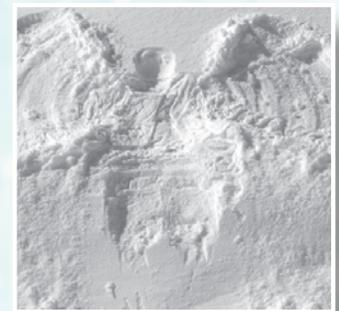
dungen konfrontiert. Und als der Oktober und damit die Verleihung des Preises nahte, riet mir einer meiner Betreuer, mich bei meinen Quälgeistern zu entschuldigen (nach dem Motto: Nicht der Mörder, der Ermordete ist schuldig). Da aber protestierte ich energisch, worauf er sich mit einem grossen Strauss dunkelvioletter Blumen entschuldigte. Ich vergab ihm, da Violett ja die Farbe der Busse ist. Die Reaktionen einiger Kollegen waren, wenn auch subtiler, nicht gerade kollegial. Meine Nerven lagen blank, und ich wusste nicht, ob ich diese Hexenjagd überhaupt überstehen würde. Der 43. Psalm und die koranischen Schutz-Suren waren meine geistige Nahrung in jenen Wochen.

Aber es gab auch viele positive, ermutigende Briefe von völlig Unbekannten, und ich brachte es sogar fertig, im September eine Reihe von Vorträgen zu halten, wenn es mir auch sehr schwerfiel. Trotz aller Belastungen und obgleich ihm nicht wenige Persönlichkeiten energisch abrieten, hielt Bundespräsident Herzog an seinem Versprechen fest, die Laudatio zu halten.

Dann kam der 15. Oktober. Nachdem die Herren vom Börsenverein mir zum Frühstück noch gute Ratschläge gegeben hatten, wie ich mich zu verhalten hätte, wenn die faulen Eier und Tomaten zu fliegen begännen (!), betrat ich die Paulskirche, als gin-

ge ich zu meiner Hinrichtung. (Das wäre mir in diesem Moment auch entschieden lieber gewesen.) Aber seltsam: Je weiter die Feier fortschritt, desto mehr schien sich der dumpfe Nebel, der den Saal zuerst erfüllt hatte, aufzulösen; der Raum wurde luftiger, strahlender, und als ich meine Rede begann, schien alles erhellt. Ja, es war mir, als sei der Kirchenraum von Engeln erfüllt, die uns umgaben. Es war eine geradezu mystische Erfahrung.

Annemarie Schimmel



Uwe Wolff (Hrsg.)
Boten der Liebe
24 Engelsgeschichten

reynhardt

Uwe Wolff – Boten der Liebe
Alle Rechte vorbehalten
© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
Projektleitung: Claudia Leuppi
Druck: Reinhardt Druck, Basel
ISBN 978-3-7245-1943-0

Podologie Flück
075 428 02 16

Flück Melanie
Podologin SPV

Baslerstrasse 337
4123 Allschwil

FerienInsel.

Ihr persönliches Reisebüro
im Dorf.

Frohe Festtage!

Telefon 061 485 60 60

SwissExpress FerienInsel AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di-Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie vom 1.-24. Dezember 2018

20%

Rabatt auf das ganze Kolanda Sortiment

Pelluch GmbH
Kaffeemaschinen

No Coffee
No Workee

Fabrikstrasse 10
4123 Allschwil
Mo - Fr 08:00 - 12:00
13:00 - 17:00
info@pelluchgmbh.ch
Tel. 061 481 77 00
www.pelluchgmbh.ch

Litronensterne

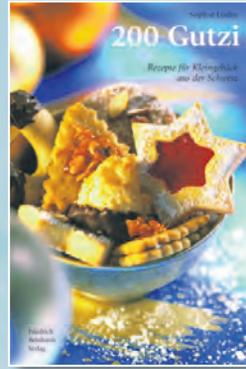
Zutaten

- 3 Eiweiss
(von kleineren
Eiern)
- 400 g Griesszucker
- 500 g Mandeln,
ungeschält,
gemahlen
- ½ Zitrone
(Saft und Schale)

Zubereitung

Die Eiweiss zu Schnee schlagen, mit den übrigen Zutaten zu einem Teig vermengen. Diesen auf Mehl circa ¼ Zentimeter dick auswallen, mit einem Sternförmchen ausstechen und auf einem bestrichenen Blech bei ca. 120 °C während 20 Minuten backen. Sind die Sterne zu feucht, so sollen sie erst am folgenden Tag gebacken werden.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdlin (Reinhardt Verlag, Basel)



YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN

Die neue Show
CHOUSENSHA

22. - 27.01.19
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch www.yamato-show.ch

Basler Zeitung ANA

CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Spielwaren, Sport, Mode und Velos

Sonntag, 23. Dezember geöffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

Switch on, feel good.
Loewe bild 4 — OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

Erfahren Sie mehr bei:

WINTER

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

LOEWE.

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

BLUE GINGER
FINEST THAI COOKING

2 für 1 Hauptgericht

Mit Abgabe dieses Gutscheines, erhalten Sie das zweite günstigere Gericht kostenlos.

Der Gutschein ist nur abends und bis Ende 2018 einlösbar, bitte reservieren Sie Ihren Tisch.

Binnerstrasse 6, 4123 Allschwil,
Telefon 061 483 04 64

Theater

Der Hexenspuk ist vorbei – neue Helden sind gesucht

An seiner Mitgliederversammlung blickte der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» auf sein Jubiläumsjahr zurück.

Von Andrea Bruderer*

Für den Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» geht ein besonderes Jahr zu Ende: Was vor 20 Jahren mit einem Projekt der ökumenischen Erwachsenenbildung begonnen hatte, wurde 2018 mit einer grossartigen Inszenierung von «Der Meister und Margarita» gefeiert! Schon im Vorfeld war man sich beim Schwarze Gyger bewusst, dass das Jubiläumstück für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung wird. Das Team ging an seine Grenzen und brachte schliesslich ein Theaterspektakel auf die Bühne, das den Zuschauern wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

In diesem Sinn stand auch die Mitgliederversammlung vom 15. November ganz im Zeichen von Zurückschauen–Innehalten–Vorausschauen. Ein Vorschlag zur Namensänderung wurde abgelehnt, derweil der Erhöhung des Aktiven-Mitgliederbeitrages einstimmig zugestimmt wurde. Mit Susanna Bitterli ist ein langjähriges Mitglied



Andrea Bettini (Bildmitte) in Aktion.

Fotos zVg

und ehemalige Präsidentin zum Ehrenmitglied ernannt worden, Michael Mittag wurde neu in den Vorstand gewählt. Zudem dankte der Vorstand Frieder Herren, einem Vereins-Urgestein, für seine Unterstützung an allen Fronten bei der diesjährigen Produktion.

Natürlich blickte man bereits auf die neue Theatersaison: Gespielt wird im Juni 2019 der «Held des Tages» (Alan Ayckbourn). Obwohl bereits vor 30 Jahren geschrieben, ist das Stück mit seinem zentralen Thema «Fake News» thematisch brandaktuell. Und wie immer, wenn die Gyger-Familie zusammensitzt, kommen Humor und

Sprachwitz nicht zu kurz: In diesem Jahr sorgte Andrea Bettini von den «Pelati Delicati» für beste Unterhaltung. Bei Speis und Trank und in Vorfreude auf den «Held des Tages» liessen die Gyger-Vereinsmitglieder den Abend ausklingen.

Möchten Sie mehr über den Theaterverein erfahren oder ihn unterstützen, dann finden Sie auf der Homepage www.zumschwarze-gyger.ch weitere Informationen. «Dr. Schwarzi Gyger» wünscht Ihnen besinnliche Festtage und freut sich, wenn Sie im Juni 2019 wieder im Zuschauerraum sitzen.

*für den Theaterverein
«Zum Schwarze Gyger»

Veranstaltungen

Zitherkonzert in der Alten Post

Das Konzert der Zithergruppe Sunneschynaus Allschwil ist bereits schon zur Tradition im Café Alte Post geworden. Deshalb freut sich das Café-Team des Seniorendienstes auch in diesem Jahr die Damen und Herren mit ihrem vorweihnächtlichen Spiel und Gesang begrüßen zu dürfen.

Gekonnt und stimmungsvoll werden sie dem Publikum ein paar besinnliche Momente beschern. Wie die Harfe gehört auch die Zither zu den ältesten Zupfinstrumenten. Ein gemütlicher und lustiger Anlass erwartet Sie am zweiten Adventssonntag, dem 9. Dezember, um 14.30 Uhr im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3.

Astrid Storz, Seniorendienst
Allschwil-Schönenbuch

Chor Belo-Mir singt in der Alten Dorfkirche

Die sympathischen Sänger der weissrussischen Vokalgruppe Belo-Mir sind schon in manchen Konzerten und Gottesdiensten in Allschwil zu hören gewesen. Auch in diesem Jahr machen sie wieder einen Zwischenstopp in der Alten Dorfkirche. Das Konzert mit besinnlichen und volkstümlichen Klängen findet heute Freitag um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag in die Kollekte wird gebeten.

Thomas Zellmeyer,
christkatholische Kirchgemeinde

Primarschule

Rundgang und Konzert

Wie jedes Jahr gestalten die Schülerinnen und Schüler im Dezember 24 Adventsfenster, die das Schulhaus Neuallschwil in einen Adventskalender verwandeln. Jeden Tag wird ein neues Fenster beleuchtet. Wenn Sie nachts am Schulhaus vorbeigehen, sind nur die Fenster der vorderen Seite gegen den Muesmattweg sichtbar. Darum möchte das Kollegium allen Interessierten die Gelegenheit bieten, rund um das ganze Schulhaus die bunten, beleuchteten Adventsfenster zu bestaunen.



Am Donnerstag, 20. Dezember, um 17 Uhr wird die Schulleiterin des Schulhauses Neuallschwil, Regine Smit, den Anlass eröffnen und Sie zu einem Rundgang um das Gebäude einladen. Die Tore werden bis 21 Uhr offen sein und beim Eingang zum Hallenbad gibt es von 17 bis 18.30 Uhr einen Umtrunk mit heissem Most. Sie sind herzlich eingeladen!

Am Freitag, den 21. Dezember findet ausserdem um 8.30 Uhr ein Weihnachtskonzert in der Kirche St. Theresia statt. Das ganze Schulzentrum – rund 400 Kinder – singen gemeinsam Weihnachtslieder, begleitet vom speziell für diesen Anlass zusammengestellten Schulhausorchester. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Alexandra Dill für das Kollegium
des Schulhauses Neuallschwil

Anzeige



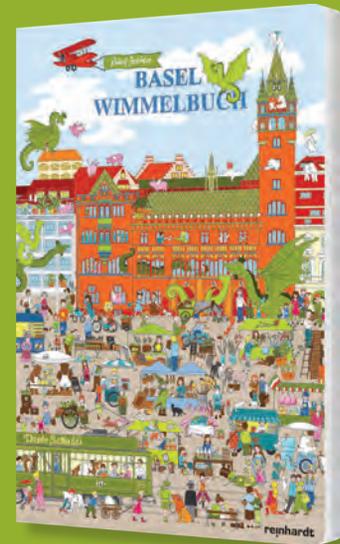
ZOLLI-ABO GESCHENKIDEE MIT WEITBLICK

Einzel (Fr. 90.–) Familien (Fr. 160.–) AHV (Fr. 70.–) Schüler und Studenten (Fr. 50.–) Einelternfamilien (Fr. 110.–) Grosseltern (Fr. 160.–). Auch als Gutscheine an den Zookassen erhältlich. Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Ausmalheft

24 Seiten, Hef
 ISBN 978-3-7245-2316-1
CHF 9.80

NEU
 Das
 Ausmalheft



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
 16 Seiten, Hardcover,
 ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5
 Belletristik



1. Peter Stamm
 [1] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
 Roman | Fischer Verlag

2. Lucinda Riley
 [2] Die Mondschwester
 Roman | Goldmann Verlag

3. Alex Capus
 [5] Königskinder
 Roman | C. Hanser Verlag

4. Jeff Kinney
 [-] Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt!
 Kinderbuch | Baumhaus Verlag

5. Wolf Haas
 [-] Junger Mann
 Roman | Hoffmann & Campe

Top 5
 Sachbuch



1. Helen Liebendörfer
 [-] Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
 Religion | F. Reinhardt Verlag

2. Michelle Obama
 [2] Becoming
 Memoiren | Goldmann Verlag

3. Tanja Grandits
 [3] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
 Kochbuch | AT Verlag

4. Simon Graf
 [-] Roger Federer – Weltsportler, Ballverliebter, Wohltäter
 Biografie | kurz & bündig Verlag

5. Prozentbuch Basel
 [-] 2018/2019
 Gutscheinebuch | pro100 network schweiz

Top 5
 Musik-CD

1. Juan Diego Flórez
 [2] Bésame Mucho
 Klassik | Sony

2. Jonas Kaufmann
 [-] Eine italienische Nacht – Live aus der Waldbühne Berlin
 Klassik | Sony

3. Mark Knopfler
 [-] Down The Road Wherever
 Pop | Universal

4. Herbert Grönemeyer
 [3] Tumult
 Pop | Universal



5. Tony Bennett & Diana Krall
 [-] Love Is Here To Stay
 Jazz | Universal

Top 5
 DVD

1. Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes
 [-] Wim Wenders (Reg.)
 Dokumentarfilm | Universal

2. Isle of Dogs – Ataris Reise
 [2] Wes Anderson (Reg.)
 Animationsfilm | 20th Century Fox

3. Das Etruskische Lächeln
 [-] Brian Cox, Rosanna Arquette
 Spielfilm | Rainbow Video, Constantin Film



4. Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
 [-] Gordon Solomon, Baum Henning
 Kinderfilm | Warner Home

5. Maria by Callas
 [-] Tom Volf
 Musikfilm | EuroVideo Medien



Basketball BVN Cup

Die Bremse erst im Schlussviertel gelöst

Der BC Allschwil 2 scheitert in der 1. Runde mit 40:57 (12:28) am zwei Ligen höher spielenden BC Pratteln.

Von Tomislav Konstein*

Eine Woche nach der 4.-Liga-Niederlage in Pratteln traf der BC Allschwil wieder auf ein Prattler Team, dieses Mal im BVN-Cup. Beim Gegner handelte es sich aber um das Team der Herren 1, das im Moment den 3. Rang in der 2. Liga belegt. Allein diese Tatsache deutete auf eine sehr schwierige, wenn nicht unlösbare Aufgabe für den Gastgeber hin. Denn obwohl Marco Tagliabue und Batiokoro Keita dieses Mal dabei waren, fehlten den Allschwilern weiterhin wichtige Spieler wie Ilias Tsetsos, Daniel Trachsel und Thiago Di Matteo.

Das erste Viertel war auf beiden Seiten relativ chaotisch. Viele Turnovers, Fehlwürfe und Unsicherheiten im Angriff prägten das Bild. Die Gäste zeigten mehr Präzision im Abschluss und brachten sich mit sechs Punkten in Vorsprung (10:4). In den nächsten zehn Minuten änderte sich nicht viel und Pratteln zog zur Pause auf 28:12 davon.

Beim BCA fehlte es vor allem an der nötigen Konzentration. Auch die Stammspieler wiederholten immer wieder die banalsten Fehler. Dazu musste der foulbelastete Pascal Straub aus dem Spiel genommen werden, da erwies sich der in der Halbzeit aufgetauchte Lukas Meier als willkommene und wertvolle



Vier Dreier, zwölf Punkte: Michel Grab hatte bei den Allschwilern das beste Wurfhändchen.

Foto Roberto Lorusso

Verstärkung des Teams. In den nächsten zehn Minuten steigerte sich der Gastgeber tatsächlich, vor allem dank zwei Dreier von Michel Grab. Aber leider war das immer noch nicht genug, denn auch dieses Viertel ging mit 12:15 verloren. Da der Gegner aber auf Mann-Mann-Verteidigung umgestellt hatte, bewegte sich die Leistung der Allschwiler aber auf einem soliden Niveau.

Eine richtige Steigerung zeigte der BCA im Schlussabschnitt. Die Bremse war endlich gelöst. Die wenigen Anwesenden in der Halle sahen ein hochmotiviertes und kreatives Team. Dies spiegelte sich auch

im Resultat wider (16:14). Wenn einige Allschwiler nicht mehrere «hundertprozentige» Chancen vergeben hätten, wäre das Schlussresultat noch freundlicher ausgefallen als 40:57. In früheren Jahren verlor man gegen 2.-Liga-Teams mit 60 und mehr Zählern, deshalb war diese «knappe» Niederlage durchaus als Erfolg zu werten.

*für den BC Allschwil

BC Allschwil 2 – BC Pratteln
40:57 (12:28)

Es spielten: Achilleas Tzoumpas (2), Donat Grölly (5), Marco Tagliabue (2), Danial Sadeghi (7), Lukas Meier, Pascal Straub (6), Michel Grab (12), Batiokoro Keito (6).
Trainer: Tomislav Konstein.

Termine

Basketballclub Allschwil

Freitag, 7. Dezember

20.45 Uhr SC Uni Basel Basket – Junioren U20
Gym Münchenstein 1

Sonntag, 9. Dezember

09.30 Uhr Mixed U11 – BC Pratteln
Gartenhof 3

10.45 Uhr Mixed U11 High – BC Arlesheim
Gartenhof 1

13.15 Uhr Mixed U11 – Jura Basket
Gartenhof 3

13.15 Uhr Mixed U11 High – Starwings Basket
Gartenhof 1

Montag, 10. Dezember

20.30 Uhr Jura Basket – Herren 2. Liga
EHMP, Porrentruy

Donnerstag, 13. Dezember

20.15 Uhr BC Bären Kleinbasel 4 – Herren 4. Liga
Erlenmatt 2

Volleyballclub Allschwil

Dienstag, 11. Dezember

20.15 Uhr Damen 4. Liga (D3) – Sm'Aesch Pfeffingen 6
Schulzentrum Muesmatt 3

20.30 Uhr Herren 3. Liga – Traktor Basel 4
Schulzentrum Muesmatt 2

Annahmeschluss
für Ihre
Sportbeiträge
ist jeweils
Montag, 12 Uhr

Judo

Erste Erfahrungen und wichtige Erkenntnisse

Die Budoschule Basilisk war Gastgeber des Weihnachtsturniers.

Am vergangenen Sonntag fand das erste Judoturnier der in Allschwil beheimateten Budoschule Basilisk an der Lilienstrasse 114 statt. In den Duellen gegen die Judokas der zwei eingeladenen Clubs, dem Judoclub Zempo Oberwil und dem Judoclub Allschwil, konnten die Juniorinnen und Junioren des Gastgebervereins wertvolle Erkenntnisse gewinnen und herausfinden, woran sie in Zukunft noch arbeiten müssen.



Gruppenfoto nach dem Turnier: Nachwuchsjudokas und Trainer der Budoschule Basilisk.
Foto Hanspeter Glaser

Einige der Allschwilerinnen und Allschwiler durften letzten Sonntag gar erste Kampferfahrungen sammeln und Wettkampfluft schnuppern. Die Trainer der Budoschule Basilisk freuten sich jedenfalls über und waren stolz auf die guten Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler am Weihnachtsturnier 2018. Über einige der Kämpferinnen und Kämpfer wird sicherlich auch in Zukunft noch berichtet werden – jedenfalls wenn sie weiterhin so grosse Fortschritte machen.

Hanspeter Glaser
für die Budoschule Basilisk

Laufsport

Treue Sportbegeisterte, neue Rekorde und eine gewonnene Wette

Grandios war das Wetter nicht, die Teilnehmerzahl umso mehr: Der Klausenlauf hatte mehr Teilnehmende als 2017.

Von Patrick Indlekofer und Daniela Jörin*

Die Sportbegeisterten liessen den Klausenlauf nicht im Regen stehen, im Gegenteil: Mit 1327 Anmeldungen, davon 1161 Klassierten, konnte sich der Event im Vergleich zum Vorjahr um rund 100 Teilnehmende steigern. Sie alle hielten dem beliebten Anlass die Treue und trotzten dem widrigen Wetter ebenso wie das engagierte Publikum am Streckenrand und im Start-/Zielbereich.

Die Jungen kommen!

Aufgepasst auf die Jugend: Mit 544 Finishern bei 611 Anmeldungen knackten die Jungen den seit 1993 stehenden Rekord von 533! Die letztjährige Allschwiler Siegerklasse startete dieses Mal unter dem Namen Wilde Klausen. Sie wurden hauchdünn geschlagen vom Team der Klasse 5c von Lehrerin Alexandra Dill.

Der LC Therwil, zweifacher Sieger der Teamwertung, konnte sich den Wanderpokal kein drittes Mal sichern, sondern musste ihn weiterreichen. Der TV Muttenz athletics schnappte sich an der dritten Durchführung den begehrten «Renntier»-Pokal.

Einen Wettkampf der anderen Art bestritt der «weisse Kenianer» Martin Trauffer aus Möhlin, Jahr-



Hahn respektive «Renntier» im Korb: Maskottchen Nurmi posiert vor dem Start der Frauen unter anderem mit der späteren Siegerin Sarah Collins (Nummer 641) und der schnellsten Allschwilerin Florence Murphy (579).

gang 1967. Mit der Startnummer 67 lief er am Sonntag seinen 67(!) Wettkampf im 2018 – und gewann damit seine Wette, in einem einzigen Jahr 67 Läufe zu absolvieren. Als ältester Teilnehmer legte der Allschwiler Erwin Kabis, Jahrgang 1939, die zehn Kilometer in der beachtlichen Zeit von 1:00.32 Stunden zurück. Wenn das die jüngeren Generationen nicht motiviert ...

Spezieller Event

Florence Murphy und Matthias Prétôt bestätigten ihre Form als Spitzenläufer, liessen der Allschwiler Konkurrenz keine Chance und holten sich erneut den Titel als «schnellste Allschwiler». Bei den Tagessiegern über zehn Kilometer knackte bei den Frauen die Siegerin

Sarah Collins aus Basel mit einer Bestzeit von 37:51 Minuten den Streckenrekord.

Der zweifache Klausenlauf-Sieger Michael Curti (LC Therwil) lieferte sich einen packenden Zweikampf mit dem Europameister auf der Duathlon-Mitteldistanz (2017), Felix Köhler aus Basel. Auf Höhe Wasserturm bei Kilometer acht führte Felix Köhler noch mit 30 Metern Vorsprung. Entschieden wurde das Rennen auf den letzten Metern im Lettenweg, wo sich Curti durchsetzte und den dritten Titel in Folge holte.

Doch nicht nur die Spitzenkämpfe waren sehenswert. Die zahlreichen strahlenden Gesichter der Läuferinnen und Läufer im Ziel zeigten einmal mehr, dass sich ein Engagement für diesen tollen

Volkssport immer lohnt! Natürlich konnten sich auch dieses Mal alle in der warmen Aula des Schulhauses Gartenhof aufwärmen und verpflegen, genossen die Ambiance und tauschten sich mit anderen aus.

Der Verein Klausenlauf bedankt sich herzlich bei seinen Sponsorinnen und Sponsoren, der Gemeinde Allschwil, den Anwohnerinnen und Anwohnern und den zahllosen Helferinnen und Helfern – ohne Sie wäre es nicht gelungen, auch die 39. Ausgabe zu einem speziellen Event werden zu lassen!

Am 8. Dezember 2019 findet der 40. Allschwiler Klausenlauf statt. Dieses Jubiläum wird mit Sicherheit gebührend gefeiert werden.

*für den Verein Klausenlauf

www.allschwiler-klausenlauf.ch



Laufspass trotz starkem Regen: Am 39. Allschwiler Klausenlauf liessen sich weder Teilnehmende noch Zuschauer von den äusseren Umständen ihre gute Laune vermiesen.

Fotos Patrick Indlekofer

Laufsport

Gelungene Premiere, die für die Zukunft einiges verspricht

Erstmals wurde am Klausenlauf die Firmenteamwertung «Firmactiv» durchgeführt – mit einigem Erfolg.

Von Alan Heckel

«Wir haben keine Unternehmen angeschrieben», stellte Patrick Indlekofer klar. Der OK-Präsident vom Allschwiler Klausenlauf erklärte die Firmenteamwertung «Firmactiv», die am letzten Sonntag Premiere hatte, folgendermassen: «Unser Ziel war es, dass Läuferinnen und Läufer darauf aufmerksam werden und im Geschäft ihre Arbeitskolleginnen und Kollegen dazu animieren, als Team teilzunehmen.»

Indlekofer rechnete im Vorfeld mit drei Firmenmannschaften und sah seine Erwartungen übertroffen. Sechs Teams meldeten sich an, weil aber die Novartis und die BLKB nicht auf die erforderliche Mindestzahl von sechs Läuferinnen und Läufern kamen, waren es letztlich vier Firmen, die in der ersten «Firmactiv»-Rangliste der Klausenlauf-Historie verewigt wurden.

Toller Anblick

Gewonnen wurde die Wertung von den Idorsia Runners, bei denen sich gleich 20 Leute beteiligten. Andreas



Mit Mütze und Freude: Die Idorsia Runners sind der erste Sieger der «Firmactiv»-Kategorie

Foto Alan Heckel

Krause, in Allschwil wohnhaft und in der Vergangenheit auch Klausenlauf-Teilnehmer, motivierte nicht nur viele Mitarbeiter, sondern statete sie auch mit Santiklaus-Mützen aus. «Das war ein toller Anblick», so Indlekofer.

Auf Rang 2 landete das Aebo-Team von Aegerter & Bosshardt (acht Teilnehmende), Rang 3 belegte die Gemeindeverwaltung Allschwil und der undankbare 4. Platz ging an die Firma Cochlear (beide sechs Teilnehmende). Damit die Gemeindeverwaltung gewertet werden konnte, war etwas Trickserei nötig. Denn weilein Teammitglied krank war, stellte Indlekofer mit seinem Cousin Martin Meneghin kurzfristig einen Ersatz bereit. «Er hat die

diesjährige Medaille entworfen, seine Frau ist aus Allschwil und seine Eltern wohnen ebenfalls hier. Der Bezug war also gegeben», erzählte der OK-Chef und fügte schmunzelnd hinzu: «Da mein Cousin nicht der Schnellste ist, habe ich den Wettbewerb definitiv nicht verfälscht ...»

Positive Rückmeldungen

Das Feedback der Firmenvertreter war durchwegs positiv. «Thomas Suter von Aegerter & Bosshardt will die Partnerunternehmungen auf den Klausenlauf aufmerksam machen», freute sich Indlekofer und Stefanie Vitelli von der Gemeindeverwaltung lobte die tolle Organisation und liess via E-Mail ausrichten: «Auf den Pokal sind wir alle sehr stolz, er ist

jetzt im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung ausgestellt!»

Patrick Indlekofer war nach der gelungenen Premiere jedenfalls sehr zufrieden. «Man darf nicht vergessen, dass es sich bei diesen Menschen nicht um angefressene Läufer, sondern um Hobbysportler handelt. Obwohl es geschüttet hat, sind sie gekommen und hatten gemeinsam Spass, das ist doch toll!»

Der OK-Chef rechnet jedenfalls damit, dass die Firmactiv-Wertung in Zukunft noch wachsen wird. «Viele dachten wohl, dass man nicht einzeln gewertet wird, wenn man mit der Firma teilnimmt. Da sie jetzt wissen, dass das nicht stimmt, wird es nächstes Jahr sicher ein paar mehr Firmenteams an unserem Lauf haben.»

Volleyball Damen 2. Liga

Der VBC Allschwil zwingt den VBC Laufen in den Tie-Break.

Am Donnerstag letzter Woche trafen die punktlosen Allschwilerinnen auf den Tabellenführer aus Laufen. Die Damen aus dem Lauffental hatten bis dato sämtliche Spiele gewonnen, die Schwellheimerinnen hingegen verloren sämtliche Partien. Dass die Allschwilerinnen den ersten Punkt holen würden, damit war sicherlich nicht zu rechnen. Umso mehr, weil fast die Hälfte des Kaders abwesend war und so ohne Wechselloption gespielt wurde.

Das Blatt wendet sich

Der erste Satz ging deutlich an den VBC Laufen. Das Heimteam bekundete mit dem Aufschlag der gegnerischen Nummer 9 grosse

Überraschender Punkt gegen den Leader



Doppelblock auf Position zwei: Der VBC Allschwil (blaue Trikots) verteidigt leidenschaftlich gegen die favorisierten Laufnerinnen.

Foto zVg VBC Allschwil

Mühe. Daraus resultierten acht Aufschlagwinner für die Gäste. Diese Hypothek konnte im Angriff nicht beglichen werden. Im zweiten Abschnitt wendete sich das Blatt. Nun gelangen dem Heimteam sieben direkte Punkte am Aufschlag. Auch die Annahme funktionierte besser und liess nur einen Fehler zu.

Auf den Satzausgleich vermochten die Laufnerinnen jedoch stark zu Antworten. Sie standen den Allschwilerinnen im dritten Durchgang gerade Mal neun Punkte zu. Im vierten Satz wiederholte sich die Geschichte des zweiten. Mit starken Aufschlägen konnten die Angreiferinnen des Gegners in Schach gehalten werden. Somit ging dieser Ab-

schnitt an das Heimteam, welches damit einen Punkt auf sicher hatte.

Solidarisch verteidigt

Der letzte Satz war insbesondere auf Seiten der Gastgeber sehr fehlerhaft. Zudem gelang mit keinem einzigen Angriff ein Punktgewinn. Dass die Allschwilerinnen dennoch auf zwölf Punkte kamen, ist der solidarischen Verteidigungsarbeit, welche die Gäste zu Fehlern zwang, zu verdanken. Einige Punkte waren zudem wieder am Service möglich. Somit gingen der letzte Satz und der Sieg letztlich verdient an Laufen.

Samuel Wyss, Trainer VBC Allschwil

VBC Allschwil – VBC Laufen 2:3 (18:25, 25:21, 9:25, 25:19, 12:15)

Es spielten: Anja Vaes, Danielle Hunziker, Julia Hüllstrung, Laura Schneider, Miriam Lüdin, Tina Keller, Wiwi Anliker. Es fehlten: Aline Locher, Fabienne Haussener, Minja Bojic, Sandy Herzog, Sandy Schürmann. Coach: Samuel Wyss.

GESCHENKBÜCHER

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des
Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6



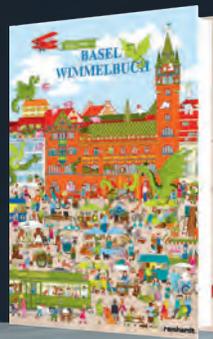
Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



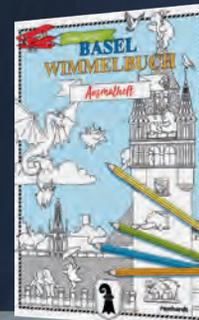
Helen Liebendörfer
Die Sprache der Engel
Von Schutzengeln,
Erzengeln und Engelsmusik
88 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2298-0



Denise Muchenberger
**Hans Stucki -
Rezepte und Anekdoten**
Mit Rezepten des Basler Starkochs
von Drei-Sterne-Koch Marc
Haeberlin und Zwei-Sterne-Köchin
Douce Steiner neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
16 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2303-1



Rahel Schütze
Ausmalheft Basel Wimmelbuch
20 Motive zum Ausmalen
24 Seiten/CHF 9.80
ISBN 978-3-7245-2316-1



Bürgergemeinde Witterswil (Hrsg.)
Witterswil
Die Geschichte der Bürgergemeinde
420 Seiten/CHF 48.-
ISBN 978-3-7245-2302-4



Josef Zindel
**FC Basel 1893 -
Die ersten 125 Jahre**
Die ultimative Jubiläumspublikation
in zwei Bänden
640 Seiten/CHF 125.-
ISBN 978-3-7245-2305-5



FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.-
ISBN 978-3-7245-2276-8

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2018

Die Lust am Nähen anhand eigener Kreationen ausleben



Haben Sie auch schon einmal ein Kompliment bekommen, dass Sie gut angezogen sind oder dass Ihnen die Jacke besonders gut steht? Solche Komplimente hören wir gerne, doppelt freut es dann einen, wenn die Jacke, die Hose oder der Rock noch von einem selber genäht worden ist.

In den Nähkursen des Kreativkursangebotes der Gemeinde Allschwil können Sie die Lust am Nähen ausleben und Ihre eigenen Ideen in die Tat umsetzen. Die beiden Kursleiterinnen, Susan Cettinkaya und Romina Strebel, beides



Kurs im Gartenhof-Schulhaus Allschwil.

ausgebildete Schneiderinnen mit viel Erfahrung und einem kompetenten Fachwissen, beraten Sie gerne und helfen Ihnen, Ihr ganz persönliches Projekt umzusetzen, dabei spielt es keine Rolle, wie viel Näherfahrung Sie mitbringen. Im kommenden Semester hat es noch vereinzelt Kursplätze frei. Die Kurse finden an folgenden Tagen statt:

- Montag 14–17 Uhr
- Dienstag 19–22 Uhr
- Mittwoch 19–22 Uhr (ausgebucht!)
- Donnerstag 8–11/14–17 Uhr
- Freitag 8–11 Uhr

Claudia Vogt gibt Ihnen gerne Auskunft über die Kosten und die noch freien Kursplätze: Tel. 061 486 27 33 oder claudia.vogt@allschwil.bl.ch

Volljährigkeitsfest des Jahrgangs 2000

Im Jahr 2018 feierten beziehungsweise feiern 165 in Allschwil wohnhafte junge Frauen und Männer ihren 18. Geburtstag. Am 23. November 2018 lud die Gemeinde Allschwil alle Jubilare zur Feier der Volljährigkeit in das Restaurant ZicZac ein.

36 Jubilare folgten der Einladung und wurden nach dem Apéro von der Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser und den Gemeinderäten Christoph Morat, Robert Vogt und Franz Vogt herzlich begrüsst. Nicole Nüssli-Kaiser machte in ihrer Rede auf die Unterschiede zwischen Volljährigkeit/Mündigkeit, Handlungsfähigkeit und Urteilsfähigkeit aufmerksam. Sie wies die Jungbürger auf Rechte und Pflichten hin, welche diese mit der Mündigkeit erhalten und zu verantworten haben. Nicole Nüssli-Kaiser nahm in ihrer Rede auch die Ausführungen und Anliegen auf, welche mit der Anmeldung mittels drei Fragen an die 18-Jährigen gestellt und von ihnen beantwortet wurden. Und sie motivierte die jungen Erwachsenen, aktiv am politischen und gesellschaftlichen Leben in Allschwil teilzunehmen und für eine lebendige Gemeinde zu sorgen.

Auf die 1. Frage, wieso sie gerne in Allschwil wohnen, vermerkte eine Vielzahl, dass sie die Nähe zur Stadt Basel, den dörflichen Charakter und die kurzen Wege ins Grüne oder über die Grenze sehr schätzt. Weiter wurde der Umstand erwähnt, dass die sozialen Kontakte und der freundliche Umgang untereinander viel dazu beitragen, sich in Allschwil wohlfühlen. Und nicht zuletzt wird die gute Infrastruktur der Gemeinde (Sportanlagen, Läden, Post...) und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr mehrfach aufgelistet.

Auf die 2. Frage, was sie sich für Kinder und Jugendliche in Allschwil wünschen, gab es neben allgemein gehaltenen Wünschen auch ganz konkrete Anliegen:

- einen zentral gelegenen Treffpunkt oder einen Club für ein jüngeres Publikum,
- eine grosse Bibliothek, am liebsten in Kombination mit einer Eisdiele,
- mehr Anlässe für Schülerinnen und Schüler sowie Veranstaltungen für 16- bis 18-Jährige,
- Zugang zu den Turnhallen während der Schulferien,
- Basketballkörbe beim Dürrenmattpark oder anderen Orten,

- Rückzugsorte oder Unterschlupfmöglichkeiten.

Gewünscht wurde auch «ein (freiwilliges) Schulfach, in welchem Themen wie Steuerabrechnung, Politik etc. durchgenommen werden» und «dass Autofahrer rücksichtsvoll fahren und die Strassen mit dem Velo gut und sicher befahrbar sind».

Bei der 3. Frage «Meine Anliegen an den Gemeinderat sind...» wurden weitere Wünsche genannt. Zu Bau und Verkehr gab es konkrete Ideen zur Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherheit und Signalisation. Unter Berücksichtigung, dass in Allschwil immer verdichteter gebaut wird, wurde auf einen sorgsamen Umgang mit Grünflächen und Parkanlagen hingewiesen. Mehrmals wurden auch die Turnhallengebühren genannt und diese als zu hoch oder als Hindernis für Vereine beschrieben. Weiter wurde der Gemeinderat gebeten, die Attraktivität des Dorfs sowie öffentliche Anlässe für junge Menschen zu fördern.

Im Anschluss sprachen Ramona Dötsch und Joel Bender über ihre Arbeit im JugendratBL und stellten die Abstimmungshilfe «easyvote» vor. Sie plädierten für ein aktives Teilnehmen am politischen Diskurs und machten Werbung für einen

vakanten Sitz im JugendratBL. Die «easyvote»-Broschüre wird nun allen Wählern zwischen 18 und 22 Jahren den Abstimmungsunterlagen beigelegt. «easyvote» hilft allen Wählern, sich vertieft mit den Pro und Contras von Abstimmungsvorlagen auseinanderzusetzen oder bei Wahlen das Profil der Kandidaten vergleichen zu können. «easyvote» ist auf der Homepage oder als App allen politisch Interessierten zugänglich.

Daniel Schäfer bot allen jungen Erwachsenen an, mit Anliegen zur Freizeitgestaltung auf ihn zuzukommen und das Angebot und die Infrastruktur des Freizeithauses zu nutzen.

Nach Vorspeise, Hauptgangbuffet und Dessertbuffet wurde noch lange gemütlich geplaudert. Die jungen Menschen tauschten sich über Neuigkeiten und ihre Pläne aus. Viele Erlebnisse aus der gemeinsamen Kinder- und Jugendzeit wurden Revue passieren gelassen und zum Besten gegeben. Und auch die Gemeinderäte genossen die gute Stimmung und stellten sich den Fragen und Anliegen der jungen Erwachsenen.

Daniel Schäfer, Team Freizeithaus und Organisator Volljährigkeitsfest



Verwaltung schliesst bereits um 16 Uhr

Aufgrund einer internen Veranstaltung erfolgt am **Freitag, 7. Dezember 2018**, der Schalterschluss im Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111 bereits um 16 Uhr.

Gemeinde Allschwil, Geschäftsleitung

Hundegebühr 2019

Anfang des Jahres 2019 versendet die Gemeindeverwaltung die Jahresrechnungen für die Hundegedühr an die Hundehalterinnen und Hundehalter in Allschwil. Leider erhalten häufig auch Hundehaltende eine Rechnung, deren Hunde im Verlauf des Jahres verstorben sind oder den Besitzer gewechselt haben. Es ist nachvollziehbar, dass in der Trauer über den Verlust eines treuen Begleiters vergessen werden kann, diesen bei der Gemeindeverwaltung, aber auch bei der Amicus-Datenbank

(www.amicus.ch) abzumelden. Bitte nehmen Sie die Abmeldung noch vor Jahresende vor, damit Sie im Jahr 2019 keine neue Jahresrechnung erhalten. Die Abmeldung kann persönlich am Schalter der Einwohnerdienste oder per E-Mail (einwohnerdienste@allschwil.bl.ch) erfolgen. Für die Abmeldung benötigen wir eine Kopie der Tierarztrechnung (Euthanasie) oder der Rechnung für die Einäscherung des Hundes.

*Ihre Einwohnerdienste
der Gemeindeverwaltung Allschwil*



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden, wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten. Aktuell suchen wir Mitarbeiter/innen, welche bereit sind, an 2–3 Wochenenden im Monat sowie in den Abend hinein zu arbeiten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit, die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 oder salome.sklenak@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Weihnachtsbeleuchtung ist...

...schön und sorgt für festliche Stimmung. Je nach Helligkeit und Lichtfarbe kann sie jedoch auch zum Ärgernis werden und Flora und Fauna stören. In diesem Fall spricht man von Lichtverschmutzung.

Beachten Sie deshalb bitte folgende Regeln, um lästige oder schädliche Immissionen zu vermeiden:

- Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarschaft.
- Seien Sie massvoll und dezent; allzu grelle und blinkende Beleuchtungsinstallationen neh-

men der festlichen Beleuchtung den weihnächtlichen Zauber.

- Die Beleuchtungsstärke soll zweckdienlich sein und sich der umgebenden Beleuchtung anpassen.
- Weihnachtsbeleuchtungen sind im Aussenraum vom 1. Advent bis zum 6. Januar erlaubt.
- Zwischen 24 Uhr und 6 Uhr sind Weihnachtsbeleuchtungen auszuschalten. Am besten eignen sich hierfür Zeitschaltuhren.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse

Einladung zur Anwohnerinformations-Veranstaltung am 11. Dezember 2018.

Der Kanton Basel-Landschaft, die Basler Verkehrsbetriebe und die Gemeinde Allschwil erneuern seit dem 3. April 2018 die Baslerstrasse zwischen dem Baselmattweg und der Maiengasse. Nach dem Jahreswechsel wird der nächste Bauabschnitt zwischen der Maiengasse und der Merkurstrasse in Angriff genommen. Mitte Januar 2019 starten die Werkleitungsarbeiten in den Trottoirbereichen. Damit die Hauseingänge und die Tramhaltestellen an der Baslerstrasse weiterhin sicher erreicht werden können, wird der

Verkehr in Fahrtrichtung Basel-Stadt grossräumig umgeleitet. Die angrenzenden Quartiere können von Mehrverkehr betroffen sein.

Um Ihnen das Projekt und vor allem die Verkehrsführung während der unterschiedlichen Arbeitsphasen vorzustellen, laden das Tiefbauamt Basel-Landschaft, die Basler Verkehrs-Betriebe und die Gemeinde Allschwil ganz herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein. Diese findet statt am

Dienstag, 11. Dezember, 19 Uhr

in der Aula Schulzentrum Neualschwil, Muesmattweg 6, 4123 Allschwil. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Projektmitarbeitern Fragen zu stellen.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im 2018 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Montag, 10. Dezember 2018

Sprechstunde mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächste Sprechstunde findet an folgendem Montag von 16 bis 18 Uhr statt:

10. Dezember 2018

Zusätzlich zu diesem Termin steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Bestattungen

Aubry, Heidemarie

* 17. Juli 1958
† 25. November 2018
von Basel und Montfaucon JU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Jupiterstrasse 16

Pestoni, Dora

* 1. Februar 1935
† 1. Dezember 2018
von Mendrisio TI
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Winterdienst am Strassennetz

Der Winterunterhalt an den öffentlichen Strassen ist zweigeteilt: Alle Grundstückseigentümer/innen sind verpflichtet, die an ihre Grundstücke angrenzenden öffentlichen Trottoirs und Fusswege begehbar zu halten. Der Kanton und die Gemeinde sind nur für die Räumung der Fahrbahnen zuständig. Für den Winterunterhalt an Privatstrassen sind deren Eigentümer/innen verantwortlich.

Trottoirs und Fusswege

Der Winterunterhalt auf den Trottoirs ist nicht Aufgabe der Gemeinde. Gemäss Polizeireglement unserer Gemeinde sind nämlich die Grundstückseigentümer/innen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die an ihre Grundstücke angrenzenden öffentlichen Trottoirs und Fusswege begehbar zu halten. Eine solche Regelung gilt übrigens auch in Basel-Stadt und in den umliegenden Gemeinden und macht durchaus Sinn, weil dank dem Einsatz von sehr vielen Personen ein rascher und effizien-

ter Winterunterhalt der Trottoirs ermöglicht wird. Allen Grundstückseigentümer/innen, die ihrer Aufgabe pflichtgemäss nachkommen, sei im Voraus der Dank der Bevölkerung ausgesprochen.

Der von den Trottoirs wegzuräumende Schnee kann am Strassenrand deponiert werden. Vereiste und rutschige Stellen sind mit Splitt, Schlacke oder anderem geeignetem Material zu bestreuen.

Splitt wird von der Einwohnergemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt und kann an folgenden Stellen in Haushaltmengen bezogen werden:

- Baselmattweg/Marsstrasse
- Baslerstrasse/FusswegParkallee
- Brennerstrasse/Haldenweg
- Dorfkirche/Schönenbuchstrasse (bei Treppe Kirchenvorplatz)
- Dürrenmattweg (vis-à-vis Haus Nr. 60)
- Fabrikstrasse/Lettenweg
- Hagmattstrasse 23 (beim Gemeindewerkhof)
- Hegenheimerstrasse (vor Friedhof)

- Himmelrichweg (unterhalb Einmündung in Oberwilerstrasse)
- Klarastrasse/Rosenbergweg
- Lettenweg (neben Schulhaus Gartenstrasse)
- Lindenplatz (vis-à-vis Coop)
- Obere Kirchgasse (bei Trafostation)
- Obertorweg/Judengässli
- Ochsenegasse/Holeeweg
- Ofenstrasse (Kreuzung Belchenring)
- Rosenbergweg (bei Treppe zu Friedhof)
- Spitzwaldstrasse (bei Wertstoffsammlung)
- Spitzwaldstrasse/Lerchenweg
- Stockbrunnenrain (beim Kehrlplatz)

Fahrbahnen auf öffentlichen Strassen

Der Kanton und die Gemeinde sind nur für die Räumung der Fahrbahnen auf ihren Strassen zuständig. Die an den Ortsverbindungsstrassen montierten Tafeln mit der Aufschrift «Reduzierter Winterdienst» bedeuten, dass nicht in jedem Falle

eine Schwarzümräumung der Fahrbahnen gewährleistet werden kann.

Die eidgenössische Verkehrsregelverordnung schreibt vor, dass Fahrzeuge von den öffentlichen Strassen und Plätzen zu entfernen sind, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten. Die Befolgung dieser Vorschrift ermöglicht einen rationellen Winterdienst, der allen zugute kommt.

Es empfiehlt sich, das Auto rechtzeitig mit Winterausrüstung zu versehen und bei prekären Witterungs- bzw. Strassenverhältnissen die gebotene Vorsicht walten zu lassen. Gegebenenfalls ist auch ein Verzicht auf das Benützen von Zweiradfahrzeugen ratsam.

Als Alternative bietet sich die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel an.

Besten Dank für das Verständnis.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt
Abteilung Regiebetriebe*

Herzlich willkommen zum Dreikönigs-Apéro in Allschwil Mittwoch, 9. Januar 2019, 18 bis 19.30 Uhr

Essen Sie mit uns ein feines Stück vom traditionellen Dreikönigskuchen und stossen Sie mit uns auf das neue Jahr an.

Mittwoch, 9. Januar 2019,
18 bis 19.30 Uhr,
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 32,
Eingang Binnigerstrasse, Höhe Haltestelle

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinderat Allschwil





Und heute ... 40 Jahre Offene Jugendarbeit in Allschwil, ein Rückblick und Ausblick in drei Teilen

Im dritten und letzten Teil spricht das Team vom Freizeit- haus Allschwil mit Christoph Morat, Gemeinderat und zuständiger Ressortverantwortlicher für Kultur, Freizeit & Sport, und erörtert, mit welchem Verständnis heute die Offene Jugendarbeit betrieben wird. Mit am Tisch sind Peter Back, Jelena Jankovic, Michel Nobile, Luca Russo (Zivildienstleistender), Lucia Sitton (Jahrespraktikantin) und Daniel Schäfer.

Wir sitzen im Jugendfreizeithaus am Hegenheimermattweg 76 vor der Theke der «chill emol-Bar», wo sich gewöhnlich die älteren Kinder und Jugendlichen verpflegen lassen und mit den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern im Gespräch sind. Aus vier Richtungen gilt es die Offene Jugendarbeit und ihre Wirkungsweise zu betrachten.

Die Institution Freizeit- haus braucht es, weil...

Welche Ziele hat die Offene Jugendarbeit und aus welchem Grund soll sie angeboten werden?

Peter: Um eine grosse Gemeinde familienfreundlich zu gestalten, braucht es u.a. eine Anlaufstelle, einen Ort, an dem die Bedürfnisse und Anliegen der Jugend gesammelt werden und erlebnisreiche und kostenfreie Angebote zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Jelena: Die Jugendarbeit stellt auf Mitwirkung ab. Vieles ist möglich, und wer sich einbringt, erlebt im Freizeit- haus Unterstützung. Dabei führt Engagement zu Kompetenz und erhöht die Selbstwirksamkeit. Das Freizeit- haus bietet somit vielseitige soziale Lernfelder und befähigt.

Christoph: Die Jugendarbeit nimmt die Sicht der Jugendlichen ein, ist als Teil des Gemein- netzwerkes in die Sozialisierung der Jugend eingebunden und bemüht sich um einen geschützten Raum auf dem Weg zum Erwachsensein.

Daniel: Das Freizeit- haus vermittelt Werte und es nimmt Traditionen auf. Wir Mitarbeiter setzen uns mit den Besuchern auseinander. Alle sind willkommen. Fairness und Respekt im gegenseitigen Umgang und mit der anvertrauten Infrastruktur wird eingefordert. Ansonsten ist die Jugendarbeit anspruchslos – es geht immer um Beziehungen und Räume.



Das Team des Freizeit- hauses mit Gemeinderat Christoph Morat (Zweiter von rechts).

Was ist der Nutzen für die Verwaltung sowie für die Gesellschaft im Allgemeinen und die Einwohner von Allschwil im Besonderen?

Christoph: Die Offene Jugendarbeit ist ein ergänzendes Angebot zur Vereins- und Verbandsarbeit. Es erlaubt Erlebnisse und Erfahrungen ausserhalb der Familie und über das nähere Wohnumfeld hinaus und soll in einem urbanisierten Umfeld einen niederschweligen Zugang für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Ob sich Jugendliche engagieren und sich zweckmässig einbringen oder ob sie den Ort schätzen, wo nichts gefordert wird und man sich unter seinesgleichen treffen kann – das Freizeit- haus bietet diesen Mehrwert.

Michel: Die Jugend nimmt sich öffentlicher Räume an. Die Jugendarbeit versteht sich dabei als Brückenbauer zwischen der Jugend und der Gesellschaft – sie vermittelt oder kann sich parteiisch für die Anliegen der Jugendlichen einsetzen.

Lucia: Das Freizeit- haus ist als Begegnungsort integrativ und fördert den Austausch von Jugendlichen verschiedener sozialer Herkunft und Alter.

Jugendliche besuchen das Jugendfreizeithaus, weil...

Was macht die Institution zu einem guten Ort?

Lucia: Es arbeiten offene, aufgeschlossene und aufmerksame Leute im Freizeit- haus. Die Anliegen der Jugendlichen werden erst genommen und Lösungen gemeinsam gesucht.

Luca: Das Jugendfreizeithaus hat eine super Infrastruktur, Räume für unterschiedliche Nutzungen und ein Areal zur aktiven Freizeitgestaltung mit Dirtbahn/Pumptrack, Hartplatz für Basketball, Skaterelemente und Halfpipe, Spielwiese

mit Fussballgoals, Street-Workout-Anlage und einer Feuerschale. Öffnungszeiten am Nachmittag und am Abend, spezielle Öffnungszeiten für Girls und Boys (ab 11 Jahre mit Nachtessen) und die Sportnächte im Winter garantieren Begegnungen und Unterhaltung.

Welchen Mehrwert bietet das Angebot für die jungen Gäste?

Christoph: Das offene und öffentliche Angebot ist zeitgemäss: Die Jugendlichen entscheiden kurzfristig, haben gleichwohl Interessen an einem stetigen Ort mit verlässlichen Ansprechpersonen. Es besteht ein starkes Bedürfnis nach geschützten Räumen und Begegnungsorten unter Gleichgesinnten.

Peter: Sie nutzen das Angebot auch für den Ablöseprozess und zur Bildung eigener Meinungen und Haltungen. Zusätzlich erwerben sie in der Bargruppe oder in Projektgruppen individuelle Kompetenzen. Die Unterstützung erhalten sie durch die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter.

Daniel: Zudem bekommen sie durch uns ein Feedback aus der Erwachsenenwelt. Sie können sich ausleben, erhalten aber auch Reaktionen und Konsequenzen für ihr Handeln. Gleichwohl ist es ein Ort, wo Sachen ausprobiert und auch Fehler gemacht werden dürfen.



Spontanes Cupcake-Backen von Rony und Eros.

Wieso braucht es Jugendarbeit aus der Sicht der Jugendlichen?

Jelena: Aktuelle Besucherinnen und Besucher bemerken, dass Konsum immer voraussetzt, dass jemand etwas bereitstellt oder anbietet. Keine Party kommt einfach so zustande. Kein Wienerli kommt alleine ins Brötli. Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter eröffnen Möglichkeiten. Aber erst die Mitwirkung der Jugendlichen führt zu einem attraktiven Angebot.

Michel: Im Rückblick erzählen ehemalige Jugendliche von den erlebten Freiräumen und dass sie mit den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern vertrauensvolle und verständnisvolle Leute um sich hatten.

Die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter engagieren sich, weil...

Was ist die Motivation für eine gute Jugendarbeit?

Jelena: Interessen an den Jugendlichen und insbesondere an den Entwicklungsschritten, welche Jugendliche im Übergang vom Kind zum Erwachsenen erleben und durchstehen dürfen. Besonderes Augenmerk gilt Jugendlichen mit nicht gerade laufenden Biografien. **Michel:** Den Jugendlichen einen positiven Blick auf die Welt mitgeben und Momente schöner und bedeutender Erfahrungen bieten. Sie sollen mutig und bestärkt den Weg in die Eigenständigkeit gehen.

Und wie zeichnet sich gute Offene Jugendarbeit aus?

Daniel: Durch Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter, die wertschätzend, unvoreingenommen, achtsam, aufgeschlossen, solidarisch, engagiert und ausdauernd agieren. Im Haus müssen sich alle wohlfühlen. Die wenigen hand-

lungsleitenden Hausregeln geben die Grundhaltung vor: Zentral ist der gegenseitige Respekt und ein fairer Umgang miteinander. Jugendarbeit umfasst auch das Eintreten für gute Aufwuchsbedingungen der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde und die Parteinahme für die Schwächeren.

Christoph: Bei der Kinder- und Jugendpolitik hat sich in den letzten Jahren und auf allen Ebenen einiges bewegt. Der Blick auf die Lebensweisen, insbesondere in einem urbanen Wohnumfeld sind wichtig. Die Jugendarbeit hat dabei eine tragende Rolle.

Jelena: Auch soll die Gesundheitsförderung in allen Facetten der Arbeit präsent sein und die Besucherinnen und Besucher in verschiedenen Formen ansprechen.

Was sind die Grundlagen für professionelles Handeln und sind diese im Freizeithaus vorhanden?

Peter: Im Freizeithaus haben wir eine grosse «Macherkultur». Und wir gehen gerne und mit grossem Einsatz auf die Anliegen unserer Besucherinnen und Besucher ein. Hingegen nehmen wir uns für Reflexionen, Austausch, Teamentwicklung und Fallbesprechungen zu wenig Zeit. Auch würden wir gerne besser vernetzt agieren und uns für abteilungsübergreifende Projekte in der Verwaltung engagieren.

Christoph: Ich ahne, dass sich das Team im Freizeithaus immer wieder fordert und sich durch die vielen inneren Ansprüche und äusseren Bedürfnisse auch mal über Mass einsetzt. Meine Erwartung an professionelles Handeln beinhaltet auch, dass sich das Team Sorge trägt, sich bewusst und mit feinem Sensorium ausgestattet vor Überforderung schützt.

Die Offene Jugendarbeit Allschwil gibt es seit 40 Jahren und hat eine Zukunft, weil ...

Welche Entwicklungen und Tendenzen zeichnen sich ab?

Michel: Die Kinder wechseln immer jünger ins Jugendfreizeithaus. Sie verhalten sich ambivalent: In manchen Momenten noch ganz Kind, orientieren sie sich am Jugendsein und ahmen dieses nach. Im Freizeithaus können wir mit den unterschiedlichen Angeboten für Kinder und Jugendliche reagieren.

Daniel: Jugendliche schätzen die Nähe zur Stadt und die dortige «Anonymität». Doch fehlen ihnen auch dort Rückzugsräume, wo sie im Alter von 16 bis 19 Jahren ohne Konsumzwang sein können. Wir erhalten viele Raum-Mietanfragen für den 18. Geburtstag. Wir müssen für diese Altersgruppe attraktiv sein. Daher ist zu prüfen, wie die Wünsche der jüngsten Besucherinnen und Besucher mit denen der älteren kompatibel sind.

Christoph: Die Gesellschaft wird immer individualisierter. Einmal bei einem Anlass mithelfen, ist für viele okay. Aber beständig sich engagieren oder gar im Ehrenamt tätig sein eher nicht; viele Vereine und Verbände erleben diese Tendenz schmerzlich. Hoffentlich können die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter mit ihrem engagierten Wirken als Vorbild für die Jugendlichen dienen. Sicher kann ein offenes Angebot auch besser auf diese Entwicklung eingehen.

Wo stehen die Herausforderungen?

Jelena: Es gilt in den neuen Medien fit zu sein. Als Kommunikationsmittel sind Smartphones bei immer jüngeren Kindern etabliert. Das hilft uns beim Bewerben von Veranstaltungen oder in der Koor-



Mika vom Bar-Team bedient junge Gäste.

dination von Projektgruppen. Wir stellen aber auch übermässigen Konsum fest und versuchen mit realen Erlebnisangeboten entgegenzuhalten.

Christoph: Es entstehen in Allschwil trotz der Verdichtung diverse neue Erholungsräume, Parks und Spielanlagen. Die Jugendarbeit muss die Raumplanung und deren Auswirkungen beachten und sich einbringen. Auch Formen der Mobilien Arbeit sind in Erwägung zu ziehen.

Daniel: Wie stark sollen wir uns dem Betreuungsaufwand von Projektgruppen widmen? Wie häufig treten wir selbst als Anbieter von Veranstaltungen auf? Wie oft sollen wir unsere Räume für Privatansätze, Kursanbieter oder externe Veranstalter zur Verfügung stellen? Es gilt die richtige Ausrichtung zu finden und die Ressourcen schlau einzusetzen.

Christoph: Das Freizeithaus darf sich auch als Vermittler für die Belange der Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden in Allschwil anbieten und Verantwortung in Netzwerken und in der Weiterbildung übernehmen.

Was gilt es trotz aller Entwicklung zu bewahren?

Peter: Weiterhin aufmerksam und offen den Anliegen der Jugendlichen begegnen. Räume und Beziehungen anbieten und gegenüber der Gemeindeverwaltung ein zuverlässiger Partner in den Jugendfragen sein.

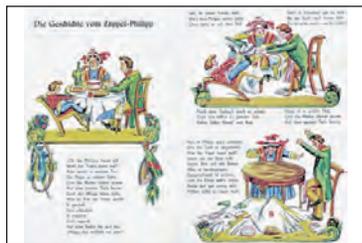
Zum Ende dieses dreiteiligen Einblicks in die Offene Jugendarbeit Allschwil möchten wir dazu aufrufen: Wer eine gute Idee hat, ein Projekt realisieren möchte oder Räume mieten möchte, soll sich unverbindlich bei uns melden. Wir freuen uns, für die Jugend von Allschwil da zu sein, einen guten Ort und spannende Anlässe zu bieten. Auf der Website www.freizeithaus-allschwil.ch gibt es aktuelle Informationen. Bis demnächst im Jugendfreizeithaus!



Schüler-Ball: eine Projektarbeit von Chantal und Isabel.



ADHS – eine Modekrankheit?



Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, sogenannt ADHS, wird oft als eine Modekrankheit dieser Zeit bezeichnet. Der «Zappelphilipp» wurde aber bereits 1844 in einem Bilderbuch beschrieben. Wird heute ADHS einfach nur besser erkannt? In fast jeder Klasse sind Kinder oder Jugendliche mit einer ADHS. Was es aber genau bedeutet, wenn Ihr Kind diese Störung hat oder Ihr Kind mit einem Kind mit dieser Störung zusammen ist oder Sie ein solches Kind betreuen, wissen nur die wenigsten.

Input mit Filmausschnitten



An diesem Abend schauen wir Ausschnitte aus dem Film «Zappelphilipp» (2013), um die folgenden Fragen zu thematisieren: Woher kommt die Störung ADHS? Wie

soll die Umgebung von einem solchen Kind aussehen? Ist es schlimm, wenn in der Klasse Kinder mit ADHS sind? Wie kann auf Kinder mit dieser Störung reagiert werden? Lassen sich Symptome vermeiden? Welche Behandlungen gibt es?

Experten sind mit Ihnen im Gespräch

Nach diesem Input werden Sie die Gelegenheit haben, in wechselnden Kleingruppen mit Experten, Betroffenen und Eltern von Betroffenen ins Gespräch zu kommen und Ihre Fragen miteinander zu diskutieren. Diese Methode heisst «World Café». Zum Schluss werden die Ergebnisse der Diskussionen im Plenum zusammengefasst. Beim anschliessenden Apéro können Sie weitere Kontakte knüpfen und sich austauschen.

- Datum: Dienstag, 22. Januar 2019
 - Zeit: 19.30 bis 21 Uhr mit anschliessendem Apéro
 - Ort: Freizeithaus, Hegenheimermattweg 76, 4123 Allschwil
 - Kosten: Der Eintritt ist frei.
- Anmeldung empfohlen: E-Mail an daniel.schaefer@allschwil.bl.ch
Der ganze Film «Zappelphilipp» ist legal auf Youtube (Suchworte «Zappelphilipp, ARD Drama») zu schauen.



Ein gesunder Umgang mit der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern und Jugendlichen

Dienstag, 22. Januar 2019 um 19:30 Uhr

Freizeithaus, Hegenheimermattweg 76, 4123 Allschwil

Für Eltern, Fach- und Erziehungspersonen

Eine Veranstaltung der Kinder- und Jugendkommission Allschwil

Baugesuch

dd. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

085/1815/2018 Bauherrschaft: Thali Judith und Lagresle Samuel, Solothurnerstrasse 22, 4053 Basel. – Projekt: Um- und Ausbau Wohnhaus, Parzelle A1630, Steinbühlallee 152, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Renoplus GmbH, Bienenweg 11, 4313 Möhlin.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau–Raumplanung–Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten

werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **17. Dezember 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
 1 422 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfägässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Anzeige

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27
 caritascare.ch

CARITAS

R. 3013

Musikverein

Winterzauber im Gartenhof



Morgen Abend konzertiert der Musikverein im Gartenhof.

Foto zVg

Am morgigen Konzert des Musikvereins singt auch der Gospelchor Allschwil.

Die Musiker stehen in den Startlöchern, die Stimmen des Gospelchors Allschwil sind geölt und auch der Schwyzerörgeli-Solist Florian Gass hat seine Stücke im Griff – alles ist also bereit für den «Winterzauber» des Musikvereins Allschwil von morgen Samstag, 8. Dezember, im Saal der Schule Gartenhof. Auf dem Programm stehen tolle Unterhal-

tungsmusik und bekannte Weihnachtsmelodien, die zum Mitsummen anregen. Auch Bewegung und Spass werden nicht zu kurz kommen.

Der Musikverein hat sich einigen einfallen lassen, um bei den warmen Temperaturen für eine winterliche Atmosphäre im Saal zu sorgen. Auch ans leibliche Wohl ist gedacht: Bekocht werden die Gäste ab 18.30 Uhr von Stefano Palma, Leiter des Domstübli Arlesheim, mit Schweinsbraten im Speckmantel mit Spätzli und Gemüse! Für

den kleinen Hunger gibt es Käseschnitten. Wer dann noch Lust auf etwas Süßes hat, kann sich am Kuchenbuffet etwas aussuchen. Das Konzert beginnt wie gewohnt um 20 Uhr und wird moderiert von Florian Küenzi.

Der Eintritt ist für Kinder bis 12 Jahre gratis. Erwachsene bezahlen 10, und Jugendliche 5 Franken. Der Musikverein freut sich auf zahlreiches Publikum, das sich von einem musikalischen Winter verzaubern lassen möchte. *Simon Schnellmann, Musikverein Allschwil*

Was ist in Allschwil los?

Dezember

Fr 7. Chorkonzert von Belo-Mir
 Christkatholische Kirchengemeinde. Alte Dorfkirche, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 8. Konzert
 Motettenchor Region Basel singt bekannte Lieder zum Mitsingen. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

«Winterzauber»
 Jahreskonzert Musikverein Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Essen ab 18.30 Uhr. Eintritt: Erwachsene 10 Franken, Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis.

So 9. Konzert Zithergruppe Sunneschyn
 Seniorendienst. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Mo 10. Konzert
 Musikschule Allschwil. Blockflötenklasse von Rahel Baltensperger und Akkordeonklasse von Roger Gisler. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Di 11. Anwohnerinformation Sanierung Baslerstrasse
 Tiefbauamt Basel-Landschaft, Basler Verkehrs-Betriebe und Gemeinde Allschwil. Informationen zum Bauabschnitt Maieingasse bis Merkurstrasse.

Aula Schulzentrum Neuallschwil, 19 bis 21 Uhr.

Fr 14. Offenes Adventssingen
 Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Sa 15. Ökumenischer Suppentag
 «Bildung macht selbstständig». Calvinhaus und christkatholischer Kirchgemeinde-saal (Schönenbuchstrasse 8), 11.30 bis 13.30 Uhr.

Di 18. Panflötenkonzert
 Weihnächtliches Konzert mit dem Panflötenensemble. Haus C im Foyer vor der Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 18 Uhr.

Do 20. Adventsfenster-Rundgang
 Schulhaus Neuallschwil, 17 Uhr bis 21 Uhr.

Fr 21. Weihnachtskonzert
 Die Kinder des Schulzentrums singen Weihnachtslieder begleitet vom Schulorchester. Kirche St. Theresia, 8.30 Uhr.

Sa 22. Abgabe der Weihnachtsbäume an Bürger
 Bürgergemeinde Allschwil. Allschwiler Bürger erhalten gratis einen Weihnachtsbaum (Fichte). Hof des Schulhauses Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr.

Mo 24. Weihnachtsgottesdienst mit Schwester Bonifatia

Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr. Ab 16 Uhr musikalischer Apéro beim Empfang. Aus Platzgründen ist der Weihnachtsgottesdienst den Bewohnenden, deren Angehörigen und den Siedlungsbe-wohnenden vorbehalten

Januar

So 6. Morgenspaziergang
 Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereins-hütte.

Fr 11. Stubete
 Schwyzerörgelrunde Allschwil. Restaurant Reblau, ab 19 Uhr.

So 13. Musik und Wort
 Reformierte Kirchengemeinde. «Psalm aus Genf». Georg Brunner (Wort), John P. MacKeown (Musik). Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr

Sa 26. Ergolz-mündung und Altrhein bei Wyhlen
 Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Bus-haltestelle Augst, 9.15 Uhr. Mit Bus Nummer 81, 8.52 Uhr ab Aeschenplatz.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Sonntagsverkauf

SONNTAG
9.12.
11 – 17 UHR

CUMULUS

5x
PUNKTE

**AUF DAS GESAMTE
SORTIMENT**

▶ **MIGROS PARADIES**
Migros Restaurant auch ab 11 Uhr geöffnet

▶ **MIGROS SCHÖNTHAL**
Migros Restaurant auch ab 11 Uhr geöffnet

▶ **MIGROS OBERWIL**

▶ **MIGROS LIESTAL**

Geschlossen: Do it+Garden Schönthal.

Vom 5-fach Cumulus ausgenommen sind: Migros Restaurant, Migros Take Away, Migros Waschstrasse, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Smartboxen und Online-Bestellungen. Nicht gültig für Catering Services.

m electronics
MIGROS

SPORTXX
MIGROS

MIGROS
Florissimo

MIGROS
Ein M festlicher.